

Einführung für Neukunden



Inhaltsverzeichnis:

	Seite:
1. Der Kassenmeister im Überblick	1
1.1 Allgemeiner Umgang mit der Software.....	1
1.2 Buchungskonzepte	5
1.2.1 Ablauf als Gastrokasse	5
1.2.2 Ablauf als Handels- bzw. Kioskkasse.....	5
1.2.3 Ablauf als Mensakasse	6
1.2.4 Ablauf als Selbstbucherkasse	6
1.2.5 Ablauf in einer Kantine	6
1.2.6 Ablauf im Clubkonzept	7
1.3 Ihre Stammdaten.....	8
1.4 Cheffunktionen.....	9
1.4.1 Abrechnungen.....	9
1.4.2 Statistiken	9
1.4.3 System	9
1.5 Grundlegende Einstellungen.....	10
1.6 Systematik der Passwörter	10
1.7 Tisch-/Schrankverwaltung	11
1.8 Stammgäste/Stammkunden.....	12
1.9 Personalprogrammierung	13
1.10 Warenwirtschaft: Gastrokasse	15
1.10.1 Bondruck	15
1.10.2 Kettentexte und Hinweisdruck	15
1.10.3 Kennung	15
1.10.4 Zusätze, Extras und Beilagen	16
1.10.5 Modulare Gerichte: Zutaten.....	17
1.10.6 Preisgestaltung und Rabatte.....	18
1.10.7 MwSt.	19
1.10.8 Pfand.....	19
1.10.9 Zeitgesteuerte Artikel	19
1.10.10 Bonieren zeitlich begrenzen	19
1.10.11 Verkaufsportionen	20
1.10.12 Spartenbonierung.....	20
1.10.13 Divers-Artikel.....	21
1.10.14 Pakete	21
1.10.15 Mengenbuchungen beim Einkauf/Verkauf.....	21
1.10.16 Zu- und Abschläge.....	21

1.10.17 Saisonale Artikel.....	22
1.10.18 Tages- und Wochenkarte	22
1.10.19 Sonderkarte.....	23
1.10.20 Seriennummern beim Verkauf.....	23
1.10.21 Mengenzähler beim Bonieren.....	23
1.10.22 Artikelgröße.....	24
1.10.23 Begrenzte Menge je Monat.....	24
1.10.24 Trinkgeld	25
1.10.25 Lieferservice	25
1.10.26 Außerhaus-Verpackungen	26
1.11 Warenwirtschaft: Handelskasse	27
1.12 Ein/Aus-Buchungen	27
1.13 Gutschriften.....	27
1.14 Rechnungen	28
1.15 Umsatzsteuer (MwSt.)	29
1.16 Berichte	30
1.16.1 Tages-, X- und Z-Berichte.....	30
1.16.2 Personalberichte.....	31
1.17 Abrufsystem.....	31
1.18 Postleitzahlen.....	32
1.19 Tagesgerichte.....	32
1.20 Sprachen	33
1.21 Druckprofile	33
1.22 Inventuren	34
1.22.1 Vollerhebung.....	34
1.22.2 Stichprobeninventur.....	34
1.23 Währungsrechner	34
1.24 Datenexport (GDPdU).....	35
1.25 Protokolle und automatische Sicherungen	36
1.26 Druckexport.....	36
1.27 Tastaturbelegung	36
2. Navi der Artikelwahl	37
2.1 Genereller Aufbau der Touchkasse beim Bonieren.....	37
2.2 Programmierung der Seitenlayouts	38
2.2.1 Generelle Überlegungen	38
2.2.2 Schnelle Seitenanlage.....	40
2.2.3 Seitentitel und Infos.....	41
2.2.4 Funktionen.....	41
2.2.5 Tageskassen.....	41
2.3 Layout-Beispiele.....	42

3. Vorgaben der Artikelwahl.....	43
3.1 Vorgaben Programmieren	43
3.2 Sprungziele und Funktionen.....	44
4. Weitere Überlegungen.....	45
5. Lizenzen und Module.....	46
5.1 Softwaremodule.....	46
5.1.1 Formulargestalter.....	46
5.1.2 Gutschein- und Gutschriftenverwaltung.....	47
5.1.3 Aktionsmodul	48
5.1.4 Tischreservierung/Kegelbahnverwaltung	48
5.1.5 Infomodul	49
5.1.6 Zeiterfassung	49
5.1.7 Menüverwaltung.....	50
5.1.8 Deckungsbeitragsrechnung.....	51
5.1.9 Hotelverwaltung	52
5.1.10 Kartenverwaltung	53
5.1.11 Statistiken	54
5.1.12 Digitales Kassenbuch	55
5.1.13 Mensaplanung.....	56
5.1.14 Netzwerkversion.....	56
5.2 Hardwaremodule	57
5.2.1 Funkbestellsystem Orderman	57
5.2.2 Bondrucker	58
5.2.3 rfid-System	58
5.2.4 Buttonschloss.....	59
5.2.5 Kassenlade.....	59
5.2.6 Kundendisplay.....	59
5.2.7 Scanner	59
6. Organisationsblätter.....	60
7. Auch das ist wichtig.....	62
7.1 Handbuch.....	62
7.2 Installation	62
7.3 AGBs	62
7.4 Gesetzlicher Rahmen	63
7.5 Updates.....	63
7.6 Sicherungen	63

AGBs

Original-CD

1. Der Kassenmeister im Überblick

1.1 Allgemeiner Umgang mit der Software

In diesem Teil des Handbuchs finden Sie den Einstieg in die Programmierung der Waren und erhalten einen Überblick über die Leistungsdichte der Software. Sie erfahren hier, wie Sie Ihren Betrieb in der Software abbilden. Erarbeiten Sie sich Ihr Konzept auf der Basis der hier beschriebenen Möglichkeiten und legen dann erst los – wir beraten Sie sehr gerne! Details erfahren Sie über das Haupthandbuch bzw. die anderen mitgelieferten PDFs.

Grundsätzlich finden Sie folgende Verarbeitungsvarianten vor:

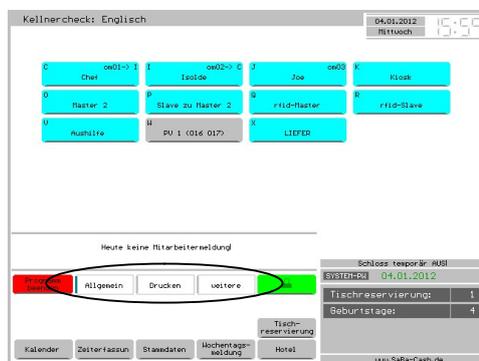
Programmpunkte beenden

Hierzu bietet die Software generell zwei Button an – ESC und Enter. Diese Tasten finden Sie auch auf der Tastatur, wenn Sie diese zusätzlich vor dem Touch aufgebaut haben. Enter speichert generell die aktuellen Eingaben; Prüfroutinen könnten das Speichern aber noch abrechnen und Sie zur Änderung auffordern. ESC bricht generell ab, OHNE eine Datenänderung und das unabhängig welche Änderungen Sie bereits ausgeführt haben. Sämtliche Änderungen werden also verworfen und sind nicht mehr rekonstruierbar!

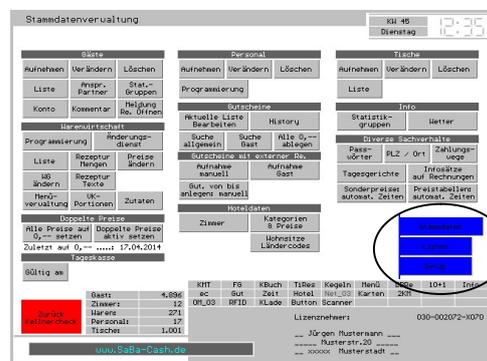
Reiter vs. Button

Der **KASSENMEISTER** startet immer im Kellnercheck. Grundsätzlich unterscheidet die Software ‚Reiter‘ und ‚Button‘. ‚Reiter‘ sind grundsätzliche Gliederungspunkte. Mit dem Klick auf einen ‚Reiter‘ erhalten Sie evtl. weitere Reiter, zugehörigen Button, usw.! ‚Button‘ führen für Sie Programmpunkte aus.

Die Reiter präsentieren sich Ihnen in zwei Arten:



Kellnercheck und Boniervorgang

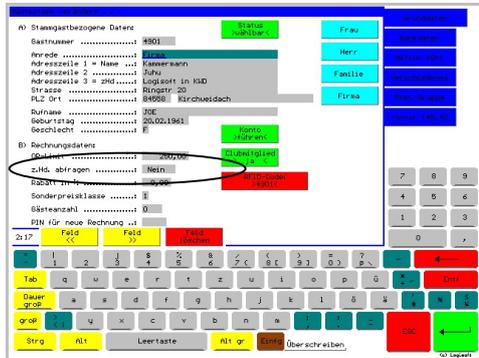


Stammdaten, Statistik, Setup, usw.

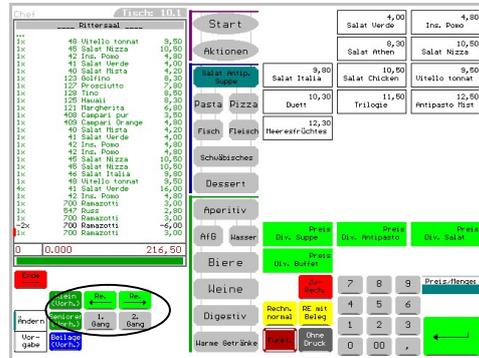
Für den Kellnercheck, der Rechnungs- und Artikelwahl haben wir uns für das linke Layout entschieden. In allen anderen Programmpunkten finden Sie das rechte Layout vor.

Einstellungen

Um Verfahrensabläufe im Programm vorzugeben, bieten wir verschiedene Möglichkeiten an. Wir arbeiten zum einen mit „**Ja-Nein-Schaltern**“, d.h. Sie tippen auf die gleiche Bildschirmstelle und das Programm wechselt von Ja auf Nein auf Ja usw.



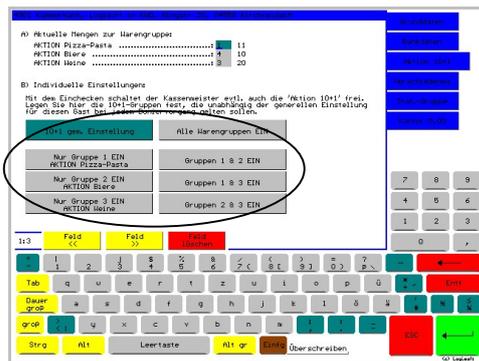
Auswahl: JA-Nein



Auswahl: ein Button

Einstellungen mit „**einem Button**“ quittiert das Programm mit einem **Farbwechsel**, z.B. **CYAN** zeigt ‚EIN‘ und **GRAU** ein ‚AUS‘, z.B. Außerhaus ein/aus!

Haben Sie mehrere Auswahlmöglichkeiten, dann sehen Sie für jede einen Button. Der aktuelle wird in **CYAN** ausgegeben.

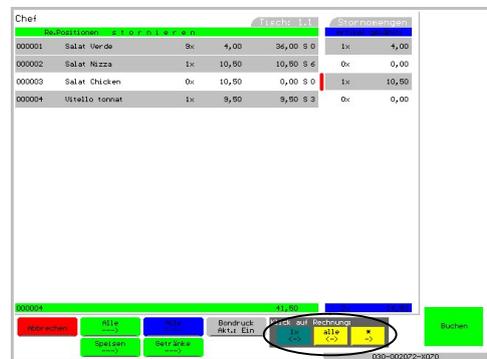


Auswahl: mehrere Button

Modibutton

„**Modibutton**“ bedeutet, dass Sie **VOR** dem Klick auf einen bestimmten Button, z.B. eine Zeile in einer Liste, dem Programm vorgeben, was es ausführen soll, z.B. Ändern, Löschen, etc.

Beim Storno geben Sie z.B. vor, welche Menge beim Klick auf die Rechnungsposition tatsächlich storniert werden soll, z.B. eine Mengeneinheit, die komplette Anzahl (Alles) oder die Abfrage der gewünschten Menge. Das Layout der Modibutton präsentiert sich Ihnen immer auf diese Art. Sie finden die Modibutton meist unten oder rechts auf dem Bildschirm.



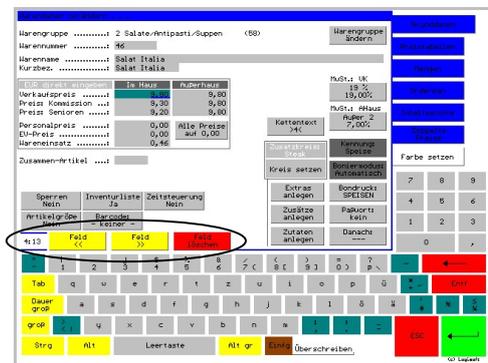
Modibutton

Editorfelder

Ihre Eingaben hinterlegen Sie mit unserem **Editor**, z.B. Personal- und Warenstammdaten. Sie springen mit den ‚Feld‘-Button von einem zu anderen oder tippen direkt auf das gewünschte Feld. Neben den Eingabefeldern bieten wir je nach Situation weitere Button an, damit Sie gezielt weitere Einstellungen vornehmen können oder um Ihren Hilfestellung bei den Möglichkeiten im aktuellen Eingabefeld zu geben.

Hinweis:

Beachten Sie hier bitte bei Bedarf zusätzlich die Tastaturbelegung.

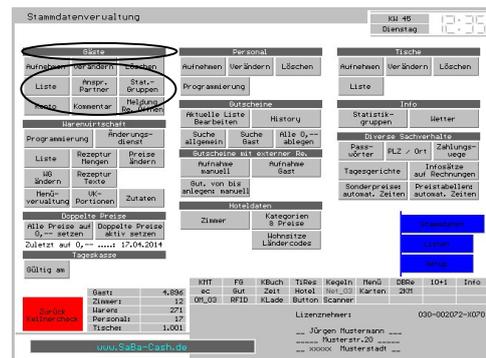


Editor

Thema und Funktionen

Gerade im Setup- und Statistikbereich gliedern wir die Bildschirme nach Themen. Sie sehen die Themen hier mit weißer Schrift auf dunkelgrauen Hintergrund angezeigt. Unter dem Thema folgt die Ausgabe der Funktionen.

Gewinnen Sie also zunächst den Überblick über die **Reiter** und anschließend über die **Themen** der Seite, um die gewünschte **Funktion** zu finden!



Themen und seine Funktionen

Themen-/Button-/Reiteranzeige unterdrücken

Der **KASSENMEISTER** bietet Ihnen eine Vielzahl an Möglichkeiten. Über den variablen Passwortschutz bestimmen Sie, welche Arbeiten ohne/mit Passwortsicherung für Ihre Mitarbeiter zugelassen werden; zusätzlich können Sie auch ‚Sperren‘. Hierzu raten wir generell, wenn Sie angebotene Möglichkeiten nicht verwenden wollen, z.B. Ein/Aus-Buchungen, Rechnung ohne Druck abschlagen, etc.

Außerdem können Sie ganze Features deaktivieren, z.B. in der Vollversion keine Stammgästekonten zulassen, etc. Die Features aktivieren bzw. deaktivieren Sie über das Setup. Alle mit einem deaktivierten Feature verbundenen Button und Reiter blendet das Programm aus.

Datenschutz

Im einfachsten Fall sind alle Programmpunkte frei zugänglich. Das erscheint natürlich nur dann sinnvoll, wenn Sie alleine mit dem **KASSENMEISTER** arbeiten. Wenn nicht, dann sollten Sie genau überlegen, wem Sie welche Programmpunkte zugänglich machen. Zu diesem Zweck bietet die Software den ‚variablen Passwortschutz‘ an. Den Zugang steuern Sie evtl. zusätzlich mit passender Hardware, z.B. mit einem Kellnerschloß oder rfid-System. Hierzu bieten wir verschiedene Konzepte an.

Farben und Buttonformen

Alle hier ausgegebenen Farben und Buttonformen sind über das Setup des Programms änderbar.

Buttontexte

Die Texte können Sie weitgehend individuell eingeben. Das Programm bietet unsere **Standardtexte** an, welche Sie bei Bedarf anpassen, z.B. ‚AHaus‘ in ‚Via‘. Die Button des Kellnerchecks bzw. der Rechnungs- und Artikelwahl sind zusätzlich in verschiedene **Sprachen** umstellbar.

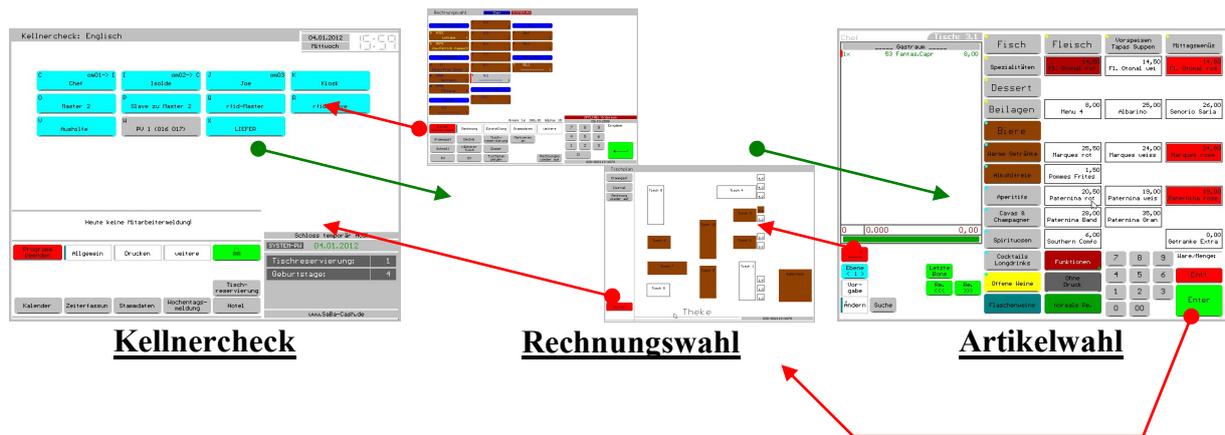
Formulare

Das Layout vieler **Bildschirmausgaben** und **Drucke** können Sie mithilfe des Formulargestalters individuell formatieren.

1.2 Buchungskonzepte

Die genaue Beschreibung der Buchungskonzepte zeigen wir im Haupthandbuch zur Touch-Kasse. Hier zeigen wir Ihnen kurz die generellen Möglichkeiten.

1.2.1 Ablauf als Gastrokasse



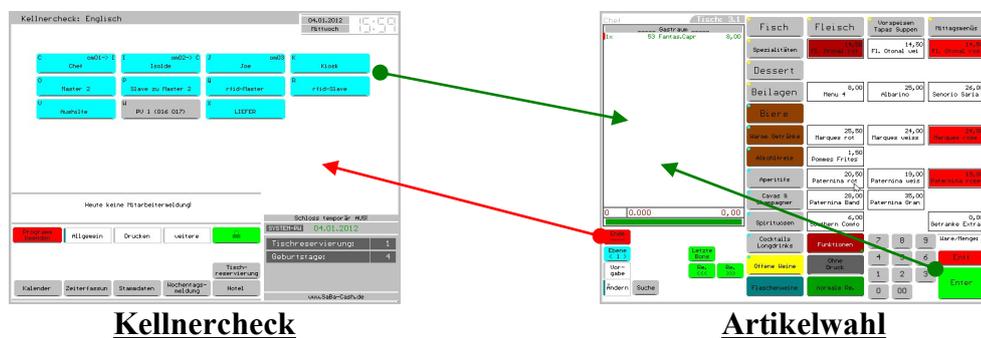
Diese drei Bildschirme sind wohl die meistgenutzten Ihrer Touchkasse **KASSENMEISTER** und Sie beantworten auf diese Art die drei zentralen Fragestellungen im lfd. Geschäftsbetrieb:

Wer arbeitet mit der Kasse?

Welche Rechnung soll bearbeitet werden?

Was soll mit der Rechnung passieren?

1.2.2 Ablauf als Handels- bzw. Kioskkasse



Als Kioskkasse erhalten Sie keine Rechnungswahl mehr angezeigt. Das Programm steigt also nach Wahl des Kioskkellners direkt in die Artikelwahl durch und verbleibt da, bis Sie mit ‚Ende‘ zurückkehren. Diese Variante verwenden Sie evtl. auch parallel zur Gastrokasse.

1.2.3 Ablauf als Mensakasse

Vereinfachen Sie Ihre Essensausgabe mit verbindlichen **Vorbestellungen**. Sie buchen mit dem **KASSENMEISTER** Ihre Menüs ein bis vier Wochen im Voraus.

1.2.4 Ablauf als Selbstbucherkasse

In dieser Verarbeitungsart buchen z.B. alle Vereinsmitglieder selbständig die gewünschten Artikel. Diese Variante macht jedoch nur Sinn, wenn Sie ‚Schlüssel‘, z.B. die **rfd-Technik**, einsetzen. Die Buchenden **kontrollieren** sich selbst, da im Kellnercheck immer die letzten Buchungen ausgegeben werden. Jeder sieht also, was der vorher gebucht hat.



Ablauf ‚Mitglieder/Mitarbeiter‘:

Kellnercheck

Artikelwahl

1.2.5 Ablauf in einer Kantine

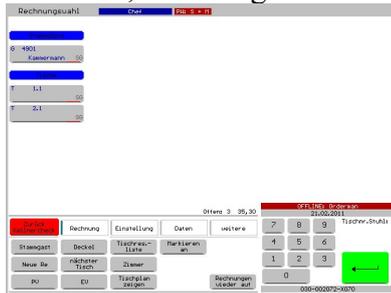
Die Software unterstützt Sie auch in einer Kantine. Besonderes Augenmerk legen wir hier auf eine einfache Verrechnung der **Essensmarken** für verbilligte Essen und/oder den **Essenszuschüssen** durch das Unternehmen.

1.2.6 Ablauf im Clubkonzept

Unser ‚Clubkonzept‘ realisieren Sie z.B. über eine Netzwerklösung.

Beim **Eintritt** öffnen Sie eine Rechnung zum Gast und geben einen **RFID-Tag** aus, mit dem man sich dann an jedem **KASSENMEISTER**-Kassenplatz auf Ihrer Anlage identifiziert. Erst beim **Verlassen** erstellen Sie eine Gesamtrechnung mit allen Leistungen - Ideale Voraussetzungen für Sauna- und Bäderbetreiber, Clubsysteme allgemein, Discotheken, etc.

Die Bildschirme der ‚Rechnungswahl‘ der Master- und Slavekasse:



Masterkasse: Eingang



Slavekasse: Bar, Restaurant, etc.

1.3 Ihre Stammdaten

Ausgangsseite: **Kellnercheck**
 Reiter: **Allgemein**
 Button: **Stammdaten**

Sie erhalten nebenstehenden Bildschirm. Hier verwalten Sie abhängig vom Umfang der bei Ihnen installierten Software Ihre **Stammdaten**, z.B. Tische, Gäste, Waren, Personal, Hotel, Passwörter, Zahlungswege, Infosätze, Tagesgerichte, Tageskarten, PLZ/Ort, MwSt.-Tabellen, zeitgesteuerte Sachverhalte, etc. Unten lesen Sie die Anzahl der wichtigsten Stammdaten.

Über den Reiter **Listen** holen Sie sich Auswertungen auf den Bildschirm, z.B. Gästelisten nach verschiedenen Kriterien.

Die Button im Reiter **Setup** leisten folgendes:

1. Sie hinterlegen die **Einstellungen** für die Software, d.h. hier passen Sie den Programmablauf an Ihre Wünsche an, z.B. der Ablauf beim Bonieren, Steuerklassen, Berichte, Abrechnungen, etc.
2. Sie teilen dem Programm außerdem hier mit, ob es bestimmte **Programmteile** (Features) anbieten soll oder nicht, z.B. Verkaufsportionen, Sprachen, etc. Sind diese Ja-Nein-Einstellungen auf ‚Nein‘, erhalten Sie die zugehörigen Reiter und Button nicht angeboten. Ihr Programmlauf zeigt also generell nur das für Sie Notwendige und bleibt somit übersichtlich! Die **Schulungszeiten** für Ihr Personal minimieren Sie zudem. Sie können jederzeit diese Einstellungen wieder aktivieren!
3. Sie teilen außerdem dem Programm mit, mit welcher **Hardware** Sie arbeiten und steuern sie so an, wie Sie es für Ihren Betriebsablauf benötigen, z.B. welcher Drucker hängt an welchem Port.
4. Das Programm speichert automatische Setup-**Wiederherstellungspunkte**, wenn Sie den Reiter anwählen. Über die Touch-Statistik verwalten Sie diese bei Bedarf.

Wichtig:

Features aus Ihrem Softwareumfang blenden Sie bitte über das Setup und dem variablen Passwortschutz aus, wenn Sie diese nicht einsetzen wollen. Ändern sich Ihre Anforderungen können Sie diese zu jedem Zeitpunkt wieder einblenden.



1.4 Cheffunktionen

Ausgangsseite: Kellnercheck
 Reiter: Daten
 Button: Cheffunktionen

Den Bildschirm gliedern 3 Reiter in die nachfolgenden Punkte.

1.4.1 Abrechnungen

Hier bieten wir die wichtigsten Abrechnungen für den lfd. Betrieb an, z.B. Tagesberichte, Z- bzw. X-Berichte und Personalabrechnungen – weitergehende Berichte und Analysen bieten wir ausschließlich über die Touch-Statistik an. Das Kassenjournal führt die Software täglich; die Rechnungen jährlich. Über ‚alte Rechnungen‘ sehen Sie alle angelegten Rechnungen der einzelnen Jahren ein. Die Daten der Zeiterfassung, aufgenommen über den Zusatzmodul, werten Sie in den Cheffunktionen aus und greifen bei Bedarf korrigierend ein.

1.4.2 Statistiken

Diese Seite bietet Ihnen eine kleine Auswahl an Statistikmöglichkeiten an. Oft können Sie nur den aktuellen Kassentag analysieren. Über das **Zusatzprogramm** ‚Statistik‘ erhalten Sie weitere Analysen; beachten Sie das Zusatzhandbuch zu diesem Thema.

Hier sollen Sie in die Lage versetzt werden, im laufenden Geschäftsbetrieb schnell die Umsätze, den PLU-Bericht und Warengruppenbericht zu betrachten.

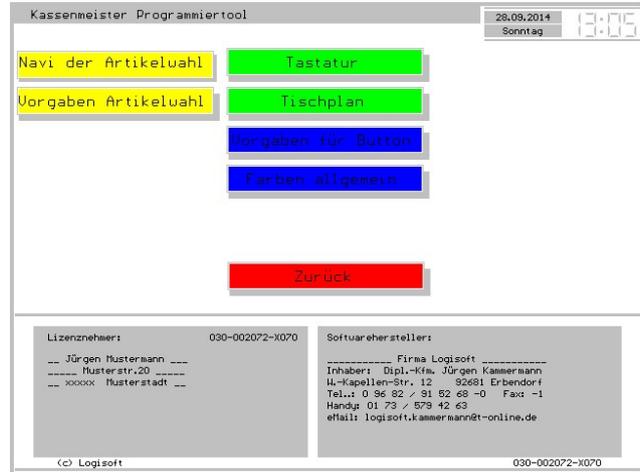
1.4.3 System

Nach F2 über die Tastatur stellen Sie das ‚erweiterte Menü‘ ein und erhalten in manchen Programmpunkten weitere Möglichkeiten, z.B. zur Reorganisation, angezeigt. Systeminterne Werte ‚verunstalten‘ evtl. den Bildschirm; Also bitte nicht dauerhaft anlassen.

1.5 Grundlegende Einstellungen

Ausgangsseite: Kellnercheck
 Reiter: weitere
 Button: Einstellungen

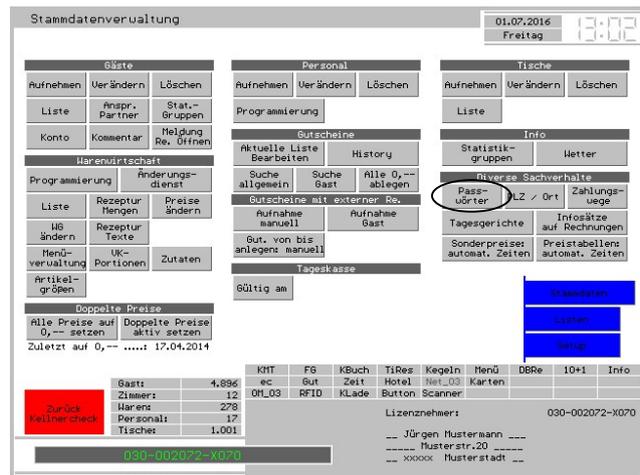
Die grundsätzlichen Einstellungen für das Programm nehmen Sie hier vor. Eigentlich gehören diese Einstellungen logisch auch zu den ‚Stammdaten‘. Wir haben diese Punkte abgetrennt, weil diese Einstellungen nur sehr selten verändert werden und weitreichende Auswirkungen, z.B. auf den Ablauf beim Bonieren, haben.



1.6 Systematik der Passwörter

Ausgangsseite: Kellnercheck
 Reiter: Allgemein
 Button: Stammdaten

Passwörter sorgen bei Bedarf für die notwendige **Datensicherheit** auf Ihrer Maschine. Sie definieren sich bis zu **vier Passworthierarchien** und bestimmen, wer welche Programmpunkte ausführen darf! Jedem Kellner ordnen Sie eine Passwordebene zu und lassen so die erlaubten Arbeiten zu. I.V.m. dem Zusatzmodul ‚Rfid‘ können Sie Passwort-rfids oder Personal-rfid zur Passwortabsicherung nutzen; Sie geben dann kein Passwort mehr direkt ein, sondern identifizieren sich durch auflegen des rfid-Mediums. Es kann also auf diese Art niemand mehr die Passwordeingabe auspähen.

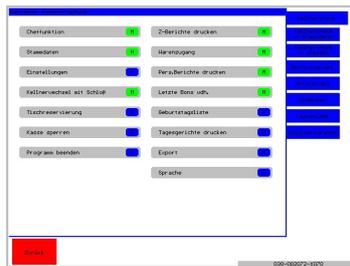


Mit Auslieferung der Software ist bei allen Passwörtern ‚MILKA‘ gespeichert.

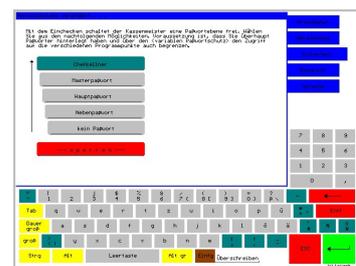
Folgende Bildschirme bearbeiten Sie. Eine detaillierte Beschreibung finden Sie im Haupthandbuch zur Kasse.



Passwörter verwalten



variabler Passwortschutz



Personalfreigaben

Das **Systempasswort** und deren Veränderung beschreiben wir auch im Haupthandbuch!

1.7 Tisch-/Schrankverwaltung

Ausgangsseite: Kellnercheck
 Reiter: Allgemein
 Button: Stammdaten

Legen Sie die bei Ihnen notwendigen Tischnummern an. Für unsere Saunabetreiber verwaltet diese Datenbank die Schranknummern. Die maximale Anzahl an Tischen/Schränken, die Ihnen zur Verfügung steht, hängt von der Grundversion ab.

Gast	Zimmer	Personal	Tische
4,896	12	17	1,001

Jedem Tisch dürfen Sie beim Anlegen und Verändern gewisse **Voreinstellungen** für den späteren Ablauf zuweisen, z.B. Rabatt, Außerhaustisch, Preistabelle, Sonderpreisklasse, Beilagentisch, Drucksteuerung (Druckprofil), Datenabfrage, Tisch/Schrank-rfid, usw.

Ordnen Sie Ihren Räume, Terrassen, Biergärten, etc. unverwechselbare Tischnummern zu.

Unter einem **Verrechnungstisch** verstehen wir eine Nummer zu einem Tisch, der nicht im Geschäft vorkommt; diese sind z.B. für nachfolgende Sachverhalte wichtig und notwendig:

-) Im Hotelbereich; damit alles erfasst werden kann, was nicht auf der Hotelrechnung aufgeführt sein soll, z.B. Gastroumsatz, Minibar, Trinkgelder, usw.
 Beispiel: Zum Zimmer 1 legen Sie den Verrechnungstisch 901 an.
-) Um nicht bezahlte Rechnungen zu ‚parken‘. Nur so kann die reale Tischnummer für neue Gäste wieder verwendet werden.
-) Zum Buchen über den Schnellbutton. Diese Nummer hinterlegen Sie in ‚Setup – Kasse‘.
-) Für die Kellner im Kiosk-/Saalbetrieb. Hier hinterlegen Sie in jedem Personalstammsatz die ‚Tischnummer‘. Vielleicht hinterlegen Sie bei jedem Mitarbeiter eine eigene Nummer, wenn Sie mehrere Kioskkellner anlegen.
-) Zum Schnellsplitt (Separieren) einer Stammgastrechnung. Diese Nummer hinterlegen Sie in ‚Setup – Kasse‘.
-) Buchen Sie den Personalverbrauch z.B. auf Rechnungen über 1000. Evtl. teilen Sie Ihren Mitarbeitern die Personalnummer mit und addieren diese hinzu.

Sie müssen alle benötigten Tischnummern in der Datenbank anlegen! Beim **Aufnehmen** legen Sie von-bis die Tisch mit der gleichen Voreinstellung schnell an. Besteht die Nummer, dann verändert das Programm die Voreinstellung. In der Tischarteilung sehen Sie die Nummern mit den Voreinstellungen.

Über den Button **Liste** sehen Sie die angelegten Tische und die aktuelle Voreinstellung. Tippen Sie auf einen Tisch, stellt das Programm das Änderungs Menü ein.

1.8 Stammgäste/Stammkunden

Hinweis:

Nur die Vollversion unterstützt die Stammgäste bzw. Stammkunden.

Hinterlegen Sie bis zu 9.999.999 Datensätze. Im Tagesgeschäft buchen Sie direkt auf den Stammgast. Sie sehen den Namen und der Gast kann sich in Ihrem Geschäft aufhalten wo er will. Zudem können Sie einer Tischrechnung einen Stammgast zuordnen. Beim Druck wird die Rechnungsanschrift automatisch gedruckt.



Firmenkunden kennzeichnen Sie mit ‚Firma‘ oder ‚Fa.‘ im Feld ‚Anrede‘; die Bedeutungen der Eingabefelder ändern sich! Für Firmenkunden gilt ferner, dass Sie mit **Ansprechpartnern** arbeiten dürfen. So bleiben die Kerndaten gleich; nur die Kostenstelle unterscheidet sich – also die klassische ‚zu Händen‘-Situation. Denkbar ist eine Anwendung der Ansprechpartner aber auch für verschiedene Familienmitglieder, etc. Das ‚Titel‘-Feld wird Bestandteil des Firmennamens. Sie erhalten also 3 Zeilen bei Firmenkunden.

Auf Wunsch führt das Kassensystem **Gästekonten**. Diese werden wie ein Bankkonto geführt – also mit Kredit oder nur auf Guthabenbasis. Gästekonten sind die Basis für unser Clubkonzept. Immer beliebter wird diese Möglichkeit bei unseren Kunden, weil zunehmend eine Gästebindung durch Vorauszahlungsangebote eingeführt wird, z.B. bei 500,-€ Vorauszahlung darf der Gast Leistungen in Höhe von 550,- in Anspruch nehmen. Die Höhe des ‚Zuschlags‘ legen Sie in der Warenprogrammierung fest. Die Vorteile liegen klar auf der Hand - Sie haben das Geld früher und Ihr Gast wird i.d.R. öfter zu Ihnen kommen. Bargeld braucht er bei Ihnen auch nicht mehr. Den aktuellen Kontowert könnten Sie auch wieder bar **erstatten**/ausbezahlen.

Zu jedem Ihrer Gäste verwalten wir mit dem Modul **Gutschriften** für Sie. Wir organisieren die Verwaltung und Darstellung analog zu den ‚Konten‘ in einer Datenbank. Ihr Gast kann die volle Gutschriftenhöhe in beliebig vielen Besuchen ‚verzehren‘. Generell gewähren Sie wiederholt Gutschriften und behalten immer den Überblick über den Buchungsstand.

Das Programm erlaubt beim Bonieren eine individuelle **Preisgestaltung** für den Gast; setzen Sie eine Preistabelle, den Warenrabatt, eine Sonderpreisklasse, generelle Beilagenbuchung und/oder einen Rabattsatz über die angebotenen Felder im Stammsatz.

Die statistische **Auswertung** kommt beim **KASSENMEISTER** auch nicht zu kurz! Verzehrbericht, 2- bzw. 9-Jahresvergleiche und der Jahresumsatz mit täglichen Werten erhalten Sie nur in der Vollversion. Zusätzlich können Sie **Statistikgruppen** anlegen. So sehen Sie z.B. neben den einzelnen Gästeumsätzen auch, welche Umsätze die ‚Kegelbrüder‘ bei Ihnen generieren. Und das alles aus der laufenden Buchung heraus. Zur Auswertung wechseln Sie ins Statistikprogramm und drücken nur noch das gewünschte ‚Knöpfchen‘ ...

Mit dem **rfid**-Modul können Sie Ihre Stammgäste eindeutig im System identifizieren. Sie benötigen dazu ein Lesegerät an jedem Kassenplatz und die entsprechenden rfid-Medien, z.B. rfid-Karte. Unser **Clubkonzept** setzt auf die bewährte rfid-Hardware.

Die Stammgäste stellen die Basis für unseren Aktionsmodul **„Aktion“** dar. Details hierzu finden Sie in der Modulbeschreibung und im Haupthandbuch. Der Modul **„Gutschein“** arbeitet ebenfalls ausschließlich mit den hinterlegten Stammgästen.

Hinweis:

Beachten Sie die Einstellungen und Features in ‚Setup – Gäste‘.

1.9 Personalprogrammierung

Ausgangsseite: Kellnercheck
 Reiter: Allgemein
 Button: Programmierung

Bis zu 9.999.999 Personalstammsätze verwaltet das Programm für Sie. An einem Tag dürfen Sie bis zu 26 Personen gleichzeitig am Kassensystem anmelden.

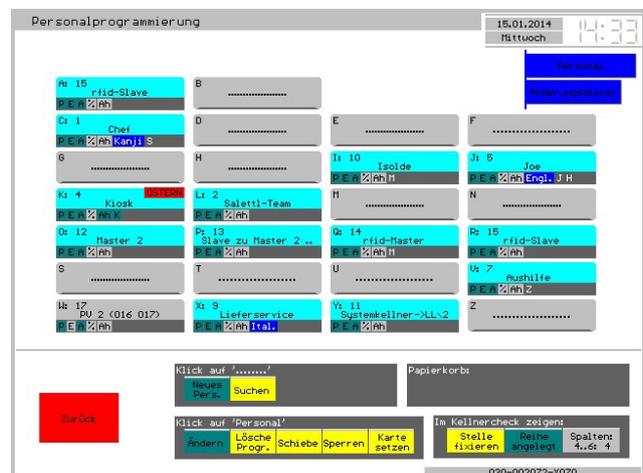
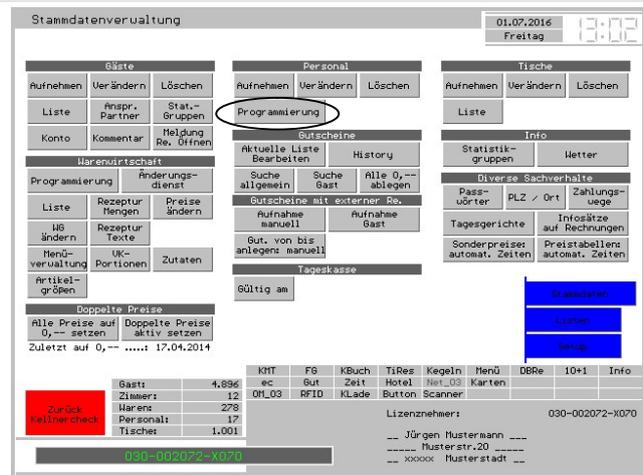
Den Zugang können Sie:

1. generell erlauben,
2. mit einem Passwort absichern oder
3. hardwareseitig, fälschungssicher mit einem Kellnerschloss und passenden Schlüsseln bzw. dem rfid-System absichern.

Sie legen für Ihr Personal je einen **Kellner** oder für die **Tagesschichten** je einen ‚Kellner‘ an. Entscheidend ist die Frage, wie Ihr Geldbeutel während des Tages weitergegeben wird und wieviel Personal Sie in jeder Schicht einsetzen. Das System unterstützt kein Nullstellen per Z-Abschlag! Sie können jedoch einen Schichtwechsel buchen, dass z.B. die Abendschicht keine Umsätze der Mittagsschicht einsehen kann (Datensicherheit). Im Kellnercheck fixieren Sie evtl. die Bedienerbutton, d.h. diese werden dann so ausgegeben wie hier angelegt. Zur Darstellung wählen Sie eine 4-, 5- oder 6-spaltige Ausgabe der Kellner.

Neben Ihrem Servicepersonal dürfen Sie spezielle ‚**Verrechnungskellner**‘ anlegen, z.B. legen Sie einen ‚Außerhauskellner‘ an. Alle Verkäufe werden so automatisch mit der richtigen MwSt.-Klasse verrechnet und die Umsätze erhalten Sie vom normalen Im-Haus-Geschäft getrennt berechnet. Also immer wenn Sie verschiedene Geldbeutel für bestimmte Sachverhalte führen oder **Umsatzprovisionen** an Ihr Personal in unterschiedlicher Höhe zahlen, dann macht ein ‚Verrechnungskellner‘ Sinn! Eine weitere sinnvolle Möglichkeit für ‚Verrechnungskellner‘ stellt der **Personalverbrauch** dar. Wollen Sie den für jede Person getrennt erfassen, dann legen Sie z.B. einen Kellner an und definieren sich diesen als PV-Kellner‘. Vor dem Bonieren fragt das Programm nach dem Personal und bucht per Kioskbetrieb zu den hinterlegten **Personalpreisen** auf diese Personalnummer. Die Personalwahl können Sie mit i-Button oder rfid-Medien sichern.

Mit jedem Personal legen Sie (nur in der Vollversion) auch fest, mit welcher **Kassenprogrammierung** gearbeitet werden soll.



In jedem Personalstammsatz stecken Sie den **zulässigen Rahmen** ab, z.B. wer darf Eigenverbrauch, Personalverbrauch oder Außerhaus bonieren, usw. Außerdem helfen wir beim Papiersparen, z.B. wenn Sie selbst arbeiten, dann kommen keine Thekenbons.

Eine Vielzahl an **Protokollen** bietet Ihnen detaillierten Einblick in die Aktivitäten mit der Kasse! Zu jedem Personal bieten wir drei individuelle Protokolle an.

Scheidet Personal aus, dann sollten Sie die Stammsätze nicht sofort löschen. Der Gesetzgeber sieht hierfür mindestens 2 Jahre vor. Stimmen Sie sich bitte mit Ihrem Steuerberater ab! Das Programm speichert den Ein- und Austrittstag.

Setzen Sie **Bondrucker** ein, dann hilft Ihnen der Reiter ‚Bondruck‘ evtl. die Druckkosten zu senken. Arbeiten Sie z.B. in ruhigeren Zeiten mit nur einer Servicekraft, dann können Sie die Thekenbons für diesen Kellner ausschalten.

Über den Reiter ‚Sicherheit‘ legen Sie fest, welche Programmpunkte für den einzelnen Mitarbeiter ohne Passworteingabe erreichbar sein sollen. So schützen Sie Ihre Daten vor unberechtigten Zugriffen. Sie stufen die Berechtigungen auf mehreren Ebenen nach Ihren Bedürfnissen ab.

Zudem bestimmen Sie, welche **Rechnungen** gedruckt und welche **Funktionen** ausgeführt werden dürfen.

Der Reiter ‚Sprache‘ dient dazu, mit dem einchecken automatisch auf eine andere, hinterlegte Sprache umzustellen. Das Programm ändert die Benutzerführung in der Rechnungs- und Artikelwahl; auch für alle programmierten Waren können Sie die Kurzbezeichnung übersetzen!

1.10 Warenwirtschaft: Gastrokasse

Hinweis:

Die Programmierung und Gestaltung der Navi erfolgt in einem separaten Teil dieses Handbuchs!

1.10.1 Bondruck

Sie definieren sich bis zu 10 **Druckblöcke**, wobei jeder für ein bestimmtes Layout steht. Über den Formulargestalter legen Sie das Layout fest. Als **Druckumfang** wählen Sie Einzel- oder Sammelbon bzw. ‚Sammel- vor Einzelbon‘. Zusätzlich bietet das Kassensystem ‚1x-Bons‘ an, d.h. Sie wählen 10 Schnitzel → gedruckt werden aber 10 Bons mit je „1x Schnitzel“ darauf. Sie können in den Druckerspeicher geladene bmp-**Grafiken** (z.B. chinesische Zeichen) zu jeder Ware drucken; außerdem unterstützt das Programm das Übertragen von bmp-Dateien von Ihrem Datenträger auf den Drucker. Hinterlegen Sie **Übersetzungen**, können Sie sich diese ebenfalls auf die Bons drucken lassen.

云吞汤

1.10.2 Kettentexte und Hinweisdruck

Kettentexte finden Anwendung, wenn z.B. zu einem Hauptgericht generell ein bestimmter Salatteller serviert wird. In der Warenprogrammierung hinterlegen Sie die möglichen Kettentexte. Beim Bonieren ändern oder löschen Sie den Kettentext je nach Gästebestellung. Das System führt generell keine Preisanpassungen durch!

Einen **Hinweisdruck** verwenden Sie immer dann, wenn Sie beim Bonieren 2 Drucker bzw. 2 Druckblöcke ansprechen, z.B. Salatküche und Pizzastation. Sie erhalten einen Hinweis, dass Ihr Personal in diesem Fall beide Stationen anläuft und somit beides gleichzeitig zum Gast gelangt.

1.10.3 Kennung

Über den Button **Kennung** teilen Sie dem Programm z.B. mit, ob es sich um eine Speise, ein Getränk oder ein Extra handelt. Wichtig könnte das für den **Rechnungsdruck** sein. Eine Sortiervariante ist ‚nach Kennung‘, d.h. das Programm sortiert dann nach der gesetzten Kennung. Aber auch für das **Splitten** ist die Kennung interessant, weil der **KASSENMEISTER** Button anbietet, um alle Speisen bzw. alle Getränke auf einmal zu wählen.

Im Statistikprogramm erhalten Sie **Auswertungen** zur Kennung. Beim **X-** und **Z-Bericht** können Sie sich einen Bericht über die Kennungsumsätze ausdrucken lassen.

Hinweis:

Falls Sie das alles nicht benötigen, dann hinterlegen Sie generell bitte ‚Artikel‘ als Kennung.

1.10.4 Zusätze, Extras und Beilagen

Zugegeben: In der Praxis werden diese Begriffe meist anders und manchmal auch als Synonyme verwendet. Für die Software stehen sie jedoch für **bestimmte Sachverhalte**. Jeder dieser Begriffe leistet also unterschiedliche Dienste für Sie und es ist sehr wichtig, sie auseinander zu halten!

Hinweise:

Die Light-Version bietet von den nachfolgenden Möglichkeiten nur die Zusätze an. Diese Möglichkeiten definieren Sie über die Artikelprogrammierung! Im Feld ‚Danach‘ erzwingen Sie bei Bedarf Zusätze und/oder Extras!

Zusätze

Wir verstehen im Programm die Zusätze als unentgeltliche Änderung eines Artikels. Die Änderung steht sauber gedruckt nur auf dem Bon. Beispiele: Gargrade bei Steaks, Gänge, Kartoffelsalat statt Pommes, 2x Käse, etc. Handschriftliche Änderungen und z.B. die Wege zur Küche werden mit den Zusätzen überflüssig. Sie hinterlegen Änderungen, die häufig vorkommen und können zu jedem Boniervorgang zusätzlich noch individuelle Texte drucken lassen. I.V.m. dem Funkbestellsystem Orderman können Sie Faxe zum Artikel drucken lassen, d.h. Ihre handschriftlichen Änderungen werden gedruckt. Den **Bondruck** steuern Sie in 3 Arten: Eingabereihenfolge, erst die ‚Ohne‘-Artikel oder zuerst die ‚Mit‘-Artikel. Zusatzkreise können Sie **umleiten**, um den Verwaltungsaufwand zu minimieren. Zu jedem Artikel können Sie sich die bereits **enthaltenen** Zusätze, z.B. Auflagen auf der Pizza, markieren lassen; das ‚ohne‘ zu wählen, fällt dann vielleicht leichter und geht somit schneller.

Extras

Unter Extras verstehen wir **wertmäßige Änderungen**, die natürlich auf dem Bon und auf der Rechnung erscheinen. Diese Änderungen können negativ, positiv oder auch mit 0,-- € im System hinterlegt werden. Beispiele: weitere Pizzabeilage 1,--, zusätzliche Pommes 2,--, ohne Beilagensalat -1,00, Räuberteller 1,50, etc.

Beilagen

Als „Beilage“ verstehen wir programmtechnisch eine **kostenlose Warendreingabe**. Beispiel: Ihr Mittagsangebot sieht ein kostenloses „Getränk 0,2l“ zum Hauptgang vor. Sie buchen zunächst den Hauptgang und anschließend ein Getränk aus Ihrer Getränkekarte als Beilage. Wichtig ist das aus steuerlicher Sicht! Außerdem kann der Gast durchaus sehen, welche Leistungen er kostenlos bei Ihnen bezogen hat. Ein anderes Einsatzgebiet ist das klassische Gutscheinbuch; von zwei Essen muss nur eins bezahlt werden.

1.10.5 Modulare Gerichte: Zutaten

Hinweis:

In der Vollversion bieten wir Ihnen dieses Feature an.

Sie verwalten beliebig viele **Gruppen**, z.B. Fleisch, Nudeln, Soßen, Gänge, etc. In jeder Gruppe hinterlegen Sie bis zu 250 **Zutaten**. Jeder Zutat ordnen Sie verschiedene Kriterien zu und steuern so den Ablauf beim Bonieren, z.B. Preisänderung zum Grundpreis, Zutat als Vorgabe bereits gewählt, geänderte Zusatzkreise und ob Sie ein Zeichen an die Kurzbezeichnung anfügen lassen wollen.

In einem **Zusatzkreis** definieren Sie sich bis zu 10 Gruppen. Zur **Ablaufsteuerung** bieten wir Ihnen an, dass die maximale und minimale Mengewahl einschränken. Stellen Sie die Menge auf ‚1‘, dann bewirkt eine neuerliche Wahl einer Gruppe, dass bei der bereits gewählten Zutat die Wahl zurück genommen wird. So wechseln Sie sehr schnell die Zutat, z.B. bei einer Gangabfrage stellen Sie den 2. Gang standardmäßig ein. Tippen Sie auf den 1. Gang stellt das Programm den 1. Gang ein und gleichzeitig den 2. Gang aus!

Zudem bestimmen Sie, ob Sie **Teilmengen** zulassen; ½, 1/3 und ¼ stellen wir hierzu neben der ganzzahligen Menge zur Verfügung. Aktivieren Sie in jeder Gruppe die Teilmenge, die beim Buchen angeboten werden soll!

Beim Bonieren Tippen Sie auf den Button „Zutaten“ unter dem Kontrollstreifen. Die **Benutzerführung** wechselt auf diesen Bildschirm, wenn mehr als 3 Gruppen angelegt sind. Eine rot hinterlegte Kopfzeile besagen, dass hier noch eine Wahl notwendig ist, z.B. hier die ‚Salate‘. Grün zeigt an, dass die Gruppe korrekt vorliegt; bei einer dunkelgrauen Kopfzeile verlangen Sie keine Mengenprüfung.

Den Speicherbutton rechts unten erhalten Sie bei korrekter Datenlage, d.h. wenn nur dunkelgraue oder grüne Kopfzeilen ausgegeben werden! In jeder Zutatengruppe können Sie blättern, wenn Sie mehr als 10 Zutaten angelegt haben.

Um eine Zutat zu wählen, stellen Sie bei Bedarf erst oben den Mengenteiler ein und tippen anschließend auf die Zutat(en). So bearbeiten Sie eine Gruppe nach der anderen. Auf eine ganze Seite passen 5 Gruppen (überlappend bis zu 3). Legen Sie mehr an, dann müssen Sie zwischen 2 Seiten (Gruppen 1..5 und 6..10) wechseln.

Als spezielle Variation wählen Sie z.B. zu einer Pizza die verschiedenen Größen.

Sie können die Zusammenstellung jederzeit noch ändern, bis Sie Boniert haben.

Zutaten zum Zusatzkreis: Speisen									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
43 Duet									
KW 7 Dienstag 16:20									
LÖSCHEN LÖSCHEN LÖSCHEN									
1x 1/2	1x 1/2	1x 1/2	1x 1/2	1x 1/2	1x 1/2	1x 1/2	1x 1/2	1x 1/2	1x 1/2
1/3 1/4	1/3 1/4	1/3 1/4	1/3 1/4	1/3 1/4	1/3 1/4	1/3 1/4	1/3 1/4	1/3 1/4	1/3 1/4
Maximal: 1x	Maximal: alle	Maximal: 1x	Maximal: alle						
- +	- +	- +	- +	- +	- +	- +	- +	- +	- +
Mindest: 1x	Mindest: keine	Mindest: 1x	Mindest: keine						
- +	- +	- +	- +	- +	- +	- +	- +	- +	- +
Spaltens: 1	Spaltens: 1	Spaltens: 1	Spaltens: 1	Spaltens: 1	Spaltens: 1	Spaltens: 1	Spaltens: 1	Spaltens: 1	Spaltens: 1
- +	- +	- +	- +	- +	- +	- +	- +	- +	- +
Penne Riggatoni Gnocchi Spaghetti Tortellini	Pommes Fr Bratkarto Kroketten Röstl Reis Köndel Semmelknö Semmel - 8 Heißbröt	1. Gang	2. Gang	3. Gang					
ZURÜCK									

Artikel zusammenstellen		25.08.2012 Samstag
Salat Italienis 11,00		
1x Fleisch	1x NUDELN	1x SAUCE
1x 1/2 1/3	1x 1/2 1/3 1/4	1x 1
Schwein S	Penne P	Beilagensalat 1. Gang
Pute P	Riggatoni R	Tomatensalat 2. Gang
1/3x Strausz S	Gnocchi G	Burkensalat 3. Gang
H.Brust H	Spaghetti S	Tomaten/Burken
1/3x Rind R	Tortellini T	Blattsalat
Angus A 4,30		Bauernsalat
Mufflon M 5,00		Bauernsalat ohne Zui
1/3x Ziege Z		Bauernsalat ohne Fet
Lamm L		Pepperonis
Lachs L 0,80		Urspeisenteiler 2,60
Maximal: 1	Maximal: 1	Maximal: 4
Abbrechen	Zutaten zurücksetzen	Zutatenstamm bearbeiten
Preis der Harez: 9,90		
+ Preisänderung: 1,20		
= neuer EinzelUk: 11,00		

Zutaten	
1x	Salat Italienis 11,00
1x	Penne Riggatoni 1,00
1x	Riggatoni 1,00
1x	Gnocchi 1,00
1x	Spaghetti 1,00
1x	Tortellini 1,00
1x	Beilagensalat 1,00
1x	Tomatensalat 1,00
1x	Burkensalat 1,00
1x	Tomaten/Burken 1,00
1x	Blattsalat 1,00
1x	Bauernsalat 1,00
1x	Bauernsalat ohne Zui 1,00
1x	Bauernsalat ohne Fet 1,00
1x	Pepperonis 1,00
1x	Urspeisenteiler 1,00
1x	Beilagensalat 1,00
1x	Tomatensalat 1,00
1x	Burkensalat 1,00
1x	Tomaten/Burken 1,00
1x	Blattsalat 1,00
1x	Bauernsalat 1,00
1x	Bauernsalat ohne Zui 1,00
1x	Bauernsalat ohne Fet 1,00
1x	Pepperonis 1,00
1x	Urspeisenteiler 1,00

Bis zu 3 Gruppen

1.10.6 Preisgestaltung und Rabatte

In der Warenprogrammierung setzen Sie die **Standardpreise** zu jeder Ware. Sie unterscheiden generell nach ‚Im-Haus‘- und ‚Außerhaus‘-Preisen. Neben dem normalen Verkaufspreis bietet die Software zwei Sonderpreisklassen und die Verrechnungspreise für die internen Konten Eigen- und Personalverbrauch an.

Den Text der beiden Sonderpreisklassen, z.B. im Bildschirm „Kommission“ und „Senioren“, hinterlegen Sie im ‚Setup der Texte‘. Die Preisermittlung der Sonderpreisklassen und des Außerhausgeschäfts steuern Sie dort ebenfalls (Preise miteinander verrechnen oder nicht).

Besonderes Augenmerk legen Sie bitte auf die **MwSt.-Klassen**, damit die Abrechnung mit dem Finanzamt später keine Probleme macht! Sie achten natürlich auch auf aussagekräftige Texte in ‚Warenname‘ und ‚Kurzbez‘.

Mit der Standardtabelle bilden Sie also Ihre ‚normalen‘ Preisvariationen ab. Wenn Sie zusätzlich noch Aktionstage mit unterschiedlichen AHaus- bzw. Sonderpreisen durchführen, im Filialbetrieb unterschiedliche Preisstrukturen anwenden, usw., bietet die Software in der Vollversion drei bzw. auch sieben zusätzliche **Preistabellen** an. Hierzu beachten Sie, dass dann immer alle Preise der gesamten Tabelle gelten und keine Verrechnung mit der Standardtabelle erfolgt! In der ‚Rechnungswahl‘ stellen Sie ein, mit welcher Tabelle das System arbeiten soll; in der ‚Artikelwahl‘ können Sie zum Bonieren die Einstellung temporär umstellen, wenn Sie die entsprechenden Button setzen.

Preistabellen sind nur bei ‚automatischen Preisen‘ möglich, sonst geben Sie ja den Betrag ein (siehe Kennung)! Das Programm unterstützt die Eingabe automatischer Zeiten. Sie müssen/sollten immer die gesamte Tabelle ausfüllen! Aktivieren Sie im Beispiel die 4. Preistabelle, dann zieht das Programm hier trotzdem die Standardtabelle heran, weil im VK 0,00€ hinterlegt ist (die Tabelle ist auch grau)! Sie müssen die Preistabellen über das **Setup** generell zulassen und die **Bedeutung/Texte** setzen, damit Sie die Tabellen aktivieren können. Sind mehr als 3 aktiviert, erhalten Sie hier **2 Reiter** zur Eingabe.

Diese Preise können Sie beim Bonieren noch rabattieren. Hierzu bieten der **KASSENMEISTER Rabatte** auf die Rechnung und direkt auf die Waren an. Rechnungsrabatte werden beim Abschlagen der Rechnung verbucht und vom Total berechnet. Warenrabatte berechnet die Software schon beim Bonieren direkt vom Einzelpreis. Einen Rabatt können Sie außerdem auch für bestimmte MwSt.-Klassen vorgeben, z.B. Außerhausverkauf bei Speisen.

Hinweis:

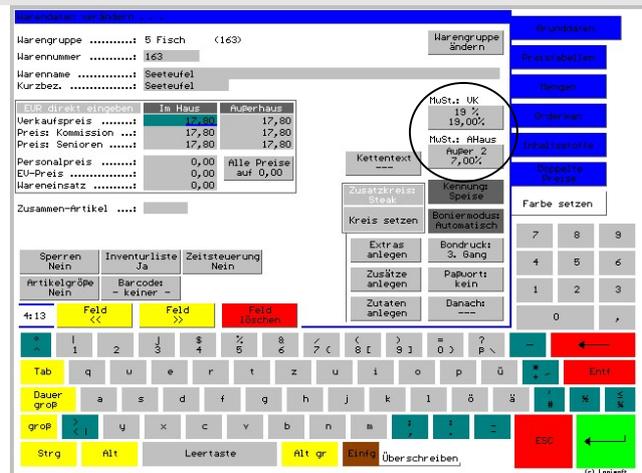
Bei der Berechnung können Sie den Rabatt auf bestimmte **MwSt.-Klassen** begrenzen!

1.10.7 MwSt.

In der Warenprogrammierung achten Sie bitte sehr genau auf die Werte der MwSt.-Klassen. Im Setup setzen Sie die Klassen bei der Neuaufnahme einer Ware.

Die beiden hier hinterlegten MwSt.-Klassen wirken sich direkt beim Bonieren aus! Das Programm verwendet die ‚VK‘ MwSt.-Klasse für In-Haus-Geschäfte bzw. die ‚Außerhausklasse‘.

Tippen Sie auf den Button, wählen Sie eine Klasse aus den generell angelegten der Steuertabelle. Lassen Sie über das Setup ‚Außerhaus‘ nicht zu, dann verändern sich immer beide MwSt.-Klassen, egal welchen Button Sie wählen!



1.10.8 Pfand

Pfandartikel legen Sie wie ‚normale‘ Waren an. Berücksichtigen Sie aber die Verkäufe und Pfandrückgabe! Für jeden Pfandbetrag benötigen Sie folglich zwei Waren! Über das Feld ‚Zusammen Mit‘ können Sie z.B. einem Kasten Bier gleich auch das Pfand im Kontrollstreifen zuordnen. So vergessen Sie nicht das Pfand zu berechnen.

Um ein ‚Divers-Pfad‘ anzulegen beachten Sie den möglichen Wertebereich, d.h. dass Sie nur positive oder negative Beträge beim Bonieren zulassen.

1.10.9 Zeitgesteuerte Artikel

Eintritt, Parkgebühr, etc. verwaltet die Software in der Vollversion ebenfalls für Sie. Ausgehend vom **Buchungszeitpunkt** berechnet das Programm dann beim Abschlagen den fälligen Aufpreis. Das Programm bietet über der Warenprogrammierung auch Zeitgutschriften an, z.B. bei bestimmten Leistungen, Kulanz, Reklamationen, Werbeaktionen, usw. Vor dem Rechnungsdruck bzw. der Kontoverrechnung verrechnet das Programm dann zuerst die Zeitgutschriften; bis dahin können Sie also beliebig viele buchen oder wieder stornieren.

1.10.10 Bonieren zeitlich begrenzen

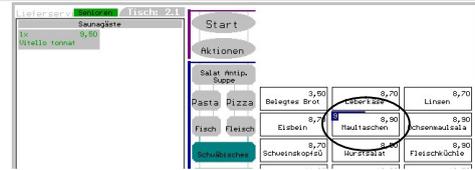
Im Warenstammsatz geben Sie an, von wann bis wann Sie den Artikel zum Verkauf freigeben. Positionen der Abendkarte können von Ihrem Personal z.B. nicht zur Mittagszeit gewählt werden. Der Artikelbutton wird nicht ausgegeben!

1.10.11 Verkaufsportionen

Hinweis:

Nur in der Vollversion verfügbar!

In der ‚Artikelwahl‘ führt ein Bonieren auch automatisch zur Veränderung der noch verfügbaren Portionen. Wollen Sie zu viel Bonieren, stoppt Sie das System mit einer Fehlermeldung. Die noch aktuell verfügbare Menge zeigt das Programm oben links im Artikelbutton an.



Wichtig:

Jeder Auftragswunsch führt bereits zu einer Veränderung! D.h. für Anwender mit Netzwerk und/oder Orderman kann das bedeuten, dass jemand eine Menge bereits blockt. Die ausgegebene Zahl kann dann auch evtl. nicht stimmen! Verwirft nämlich der andere die Bestellung, werden wieder Mengen möglich. Diesen dynamischen Prozess können Sie nur richtig begegnen, wenn Sie nach kurzer Zeit noch einmal versuchen den Artikel zu bonieren.

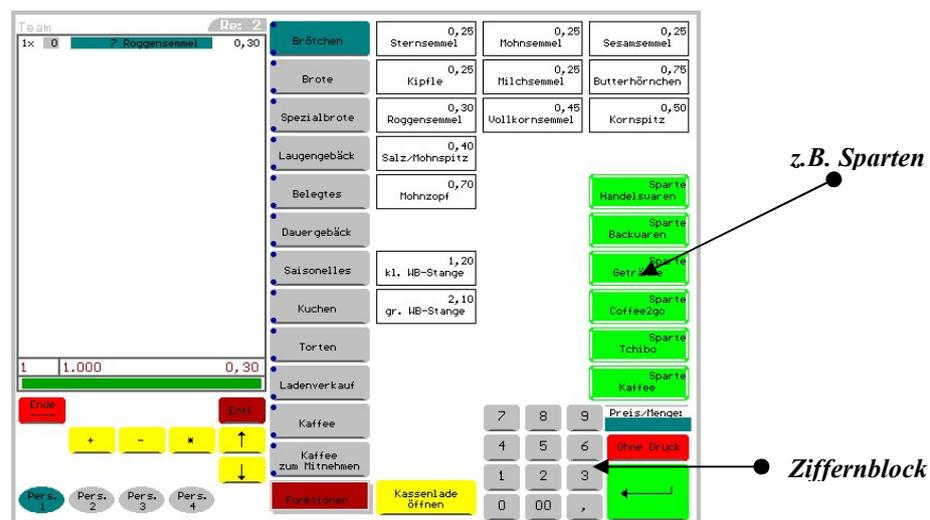
1.10.12 Spartenbonierung

Die Software bietet als besonderes Feature die „Spartenbonierung“ an. Gerade im Kioskmodus bzw. im Einsatz als Handeltasse ist diese Form der Bonierung evtl. interessant für Sie. Wir raten jedoch dazu, nicht über die Sparten zu Bonieren. Die AO verlangt handelsübliche Bezeichnungen, was evtl. zu Problemen bei Prüfungen führen kann!

Wir raten dazu, dass Sie diese Möglichkeit nicht (mehr) verwenden.



Im Warenstammsatz hinterlegen Sie dazu den passenden Boniermodus und lassen auf den Artikelfolien den Ziffernblock zu!

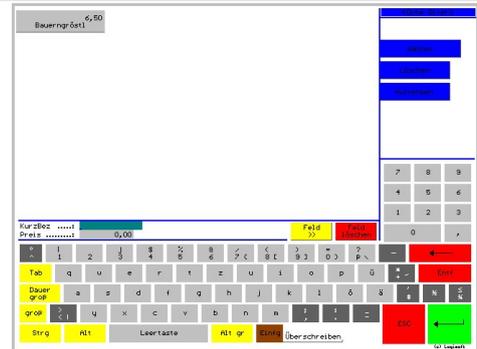


Sie geben erst den Betrag ein und wählen anschließend die Sparte. In der Statistik interessiert Sie hier also nicht das einzelne Gericht, sondern nur die Umsätze für eine Reihe von Gerichten. Alle Journalbuchungen erfolgen über die Warennummer und den Spartenamen!

1.10.13 Divers-Artikel

Beim **Anlegen/Verändern einer Ware** bestimmen Sie über den Boniermodus den Umfang der Abfrage. Wählen Sie, ob Sie nur den Preis bzw. den Preis und die Bezeichnung abfragen.

Füllen Sie beim **Bonieren** die Eingabefelder mit den gewünschten Daten aus und speichern den Artikel. Das Programm übernimmt die letzten 36 Artikel in die Darstellungen oben und zeigt sie als Button an. Sie **Löschen** nicht mehr benötigte Artikel oder **legen** Artikel in der Liste an.



Sie setzen evtl. mehrere Divers-Artikel ein, z.B.

- *) für jeden Bondrucker im System (Speisen und Getränke)
- *) für unterschiedliche MwSt.-Klassen
- *) für unterschiedliche Warengruppen, um für Sie passende Statistiken zu erhalten etc. Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben! Geben Sie aussagekräftige Texte ein! ‚Divers‘ genügt den gesetzlichen Vorgaben auf keinen Fall.

1.10.14 Pakete

Hinweis:

Nur in der Vollversion verfügbar!

Als **Paket** bezeichnen wir Pauschalangebote, z.B. „Verwöhnwochenende“ mit Übernachtung, Frühstück, Lunchpaket, Schwimmbadbesuch, Veranstaltungen, usw. Die einzelnen Komponenten werden mit verschiedenen MwSt.-Klassen verrechnet!

1.10.15 Mengenbuchungen beim Einkauf/Verkauf

Der **KASSENMEISTER** unterstützt Sie mit einer Warenwirtschaft. Sie bestimmen den Umfang der Erfassung. Im Haupthandbuch beschreiben wir in einem Kapitel detailliert, wie Sie Ihre Einkaufs- und Verkaufsmengen im System sinnvoll erfassen und auswerten. Rezepturen bei jeder Ware ist möglich, z.B. Radler. Den Wareneinkauf bilden Sie evtl. im System ab.

1.10.16 Zu- und Abschläge

Hierunter verstehen Sie Artikel, die nicht direkt boniert werden, sondern in bestimmten Fällen gebucht werden, z.B. bezuschusster Kantinenverzehr.

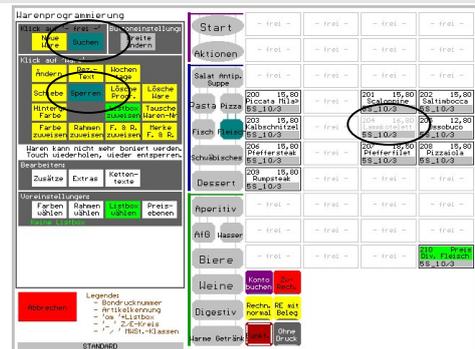
1.10.17 Saisonale Artikel

Diese Artikel können Sie entweder von der Tageskarte löschen oder sperren. Wechseln Sie hierzu in die Warenprogrammierung.

Löschen Sie die Artikel aus der **Programmierung** und rückt die Verkaufszeit wieder näher, dann müssen Sie diese Artikel über den Button ‚Suchen‘ aus der Warenwirtschaft wieder herausfiltern und neu setzen.

Löschen Sie die Ware aus dem **Stamm**, dann müssen Sie diese zum nächsten Mal wieder komplett neu anlegen!

Sperren Sie die Artikel, welche Sie nicht mehr anbieten, bleibt die Programmierung erhalten, jedoch lässt das Programm das Bonieren nicht mehr zu. Gesperrte Artikel müssen Sie nur wieder ‚entsperren‘. Stellen Sie dazu den Modus auf ‚Sperren‘ und klicken Sie die Ware erneut an. Die Anzeige wechselt von Grau wieder zurück auf die programmierte Farbe. Über das Setup steuern Sie, ob gesperrte Waren in der Artikelwahl angezeigt werden.



1.10.18 Tages- und Wochenkarte

Ausgangsseite: Rechnungswahl
Reiter: Daten
Button: Tageskarte

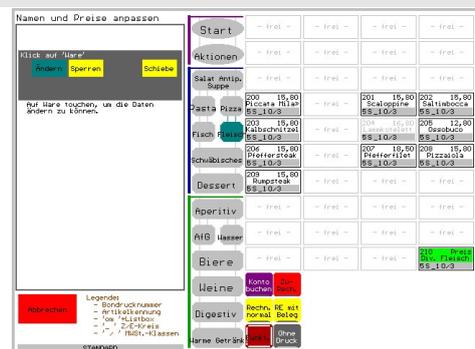
Das Programm präsentiert sich in diesem Fall mit einer stark verkürzten Warenprogrammierung. Tippen Sie auf die Ware, erhalten Sie die Ware zum Verändern angeboten; die Kurzbezeichnung und der Preis sind jedoch leer, d.h. Sie können sehr schnell die neuen Werte zum Artikel eintragen, ohne vorher immer erst die Felder löschen zu müssen.

Zum generellen Anlegen ist wichtig:

Über die Warenprogrammierung legen Sie die maximal vorkommende Anzahl an Waren an. Vielleicht legen Sie auch ein paar mehr an, damit Sie später schnell die Artikel schneller setzen können. Die aktuelle Karte pflegen Sie gleich ein. Alle nicht benötigten Waren sperren Sie.

Hinweis:

Sperren Sie den Programmpunkt, wenn Sie nicht damit arbeiten wollen!



1.10.19 Sonderkarte

Ausgangsseite: Rechnungswahl
 Reiter: Daten
 Button: Sonderkarte

Mit der Möglichkeit vorher ändern Sie immer bestimmte Artikel mit dem aktuellen Namen und Preis.

Haben Sie eine Karte mit **allen möglichen Waren** programmiert, bieten jedoch an bestimmten Tagen oder zu bestimmten Veranstaltungen nur **wenige Speisen/Getränke** daraus an, unterstützt Sie das Programm mit dem Feature ‚**Sonderkarte**‘.

Ware auf Sonderkarte übertragen								
0000	Suppen Salat	frei						
0001	Suppen Salat	frei						
0002	Suppen Salat	frei						
0003	Suppen Salat	frei						
0004	Suppen Salat	frei						
0005	Suppen Salat	frei						
0006	Suppen Salat	frei						
0007	Suppen Salat	frei						
0008	Suppen Salat	frei						
0009	Suppen Salat	frei						
0010	Suppen Salat	frei						
0011	Suppen Salat	frei						
0012	Suppen Salat	frei						
0013	Suppen Salat	frei						
0014	Suppen Salat	frei						
0015	Suppen Salat	frei						
0016	Suppen Salat	frei						
0017	Suppen Salat	frei						
0018	Suppen Salat	frei						
0019	Suppen Salat	frei						
0020	Suppen Salat	frei						
0021	Suppen Salat	frei						
0022	Suppen Salat	frei						
0023	Suppen Salat	frei						
0024	Suppen Salat	frei						
0025	Suppen Salat	frei						
0026	Suppen Salat	frei						
0027	Suppen Salat	frei						
0028	Suppen Salat	frei						
0029	Suppen Salat	frei						
0030	Suppen Salat	frei						
0031	Suppen Salat	frei						
0032	Suppen Salat	frei						
0033	Suppen Salat	frei						
0034	Suppen Salat	frei						
0035	Suppen Salat	frei						
0036	Suppen Salat	frei						
0037	Suppen Salat	frei						
0038	Suppen Salat	frei						
0039	Suppen Salat	frei						
0040	Suppen Salat	frei						
0041	Suppen Salat	frei						
0042	Suppen Salat	frei						
0043	Suppen Salat	frei						
0044	Suppen Salat	frei						
0045	Suppen Salat	frei						
0046	Suppen Salat	frei						
0047	Suppen Salat	frei						
0048	Suppen Salat	frei						
0049	Suppen Salat	frei						
0050	Suppen Salat	frei						
0051	Suppen Salat	frei						
0052	Suppen Salat	frei						
0053	Suppen Salat	frei						
0054	Suppen Salat	frei						
0055	Suppen Salat	frei						
0056	Suppen Salat	frei						
0057	Suppen Salat	frei						
0058	Suppen Salat	frei						
0059	Suppen Salat	frei						
0060	Suppen Salat	frei						
0061	Suppen Salat	frei						
0062	Suppen Salat	frei						
0063	Suppen Salat	frei						
0064	Suppen Salat	frei						
0065	Suppen Salat	frei						
0066	Suppen Salat	frei						
0067	Suppen Salat	frei						
0068	Suppen Salat	frei						
0069	Suppen Salat	frei						
0070	Suppen Salat	frei						
0071	Suppen Salat	frei						
0072	Suppen Salat	frei						
0073	Suppen Salat	frei						
0074	Suppen Salat	frei						
0075	Suppen Salat	frei						
0076	Suppen Salat	frei						
0077	Suppen Salat	frei						
0078	Suppen Salat	frei						
0079	Suppen Salat	frei						
0080	Suppen Salat	frei						
0081	Suppen Salat	frei						
0082	Suppen Salat	frei						
0083	Suppen Salat	frei						
0084	Suppen Salat	frei						
0085	Suppen Salat	frei						
0086	Suppen Salat	frei						
0087	Suppen Salat	frei						
0088	Suppen Salat	frei						
0089	Suppen Salat	frei						
0090	Suppen Salat	frei						
0091	Suppen Salat	frei						
0092	Suppen Salat	frei						
0093	Suppen Salat	frei						
0094	Suppen Salat	frei						
0095	Suppen Salat	frei						
0096	Suppen Salat	frei						
0097	Suppen Salat	frei						
0098	Suppen Salat	frei						
0099	Suppen Salat	frei						
0100	Suppen Salat	frei						

Sie übernehmen auf eine oder mehrere Folien die gewünschten Artikel, ohne die Warenwirtschaft ändern zu müssen. Ihr Personal muss sich also nicht durch alle Folien klicken, sondern erhält kompakt das aktuelle Angebot angeboten.

1.10.20 Seriennummern beim Verkauf

Hinweis:

Nur in der Vollversion verfügbar!

Sie verkaufen z.B. Eintrittskarten mit Seriennummern? Damit Sie den Überblick bewahren, unterstützt Sie die Software beim Buchen mit der **Zwangseingabe** der Seriennummer. Wir bieten also auf diesem Weg eine vielleicht günstigere Alternative zu den **rfid-Karten** an, mit denen Sie den Verkauf allerdings automatisch und ohne Fehlerpotential bei der Eingabe registrieren könnten. Verschiedene Auswertungen und der Datenexport werden unterstützt.

1.10.21 Mengenzähler beim Bonieren

Das Programm verwaltet zwei Mengenzähler. Alle Artikel, für die Sie einen schnellen Verkaufsstand sehen wollen, z.B. Anzahl Menüs, hochpreisige Getränke, Zusatzleistungen, etc., fassen Sie in den beiden Zählern zusammen. In der Rechnungswahl zeigt die Software die gebuchten Mengen im Rechnungsbutton an. Sie erhalten also hier schnell einen Überblick über die Buchungslage der Rechnungen.

1.10.22 Artikelgröße

Hinweis:

Nur in der Vollversion verfügbar!

Folgendes Beispiel verdeutlicht dieses Feature:

Sie bieten Ihre Pizzen in verschiedenen Größen an, z.B. Mini, 27cm, 32cm und Familie. Beim Bonieren tippen Sie zunächst auf die Ware ‚Pizza xyz‘. Anschließend wählen Sie aus den vier angelegten Pizzagrößen.

Das **Anlegen** der Artikel müssen Sie also immer vornehmen; jedoch unterscheidet sich die Artikelwahl. Mit diesem Feature legen Sie einen weiteren Artikel über die Warenwirtschaft an - den ‚**Größen**‘-Artikel.

Mit Artikelgrößen bleiben die Folien in der **Artikelwahl** sehr übersichtlich – es steht auf jeden Fall deutlich weniger auf dem Bildschirm. Vielleicht findet Ihr Personal auf diese Art die gewünschten Artikel schneller und sicherer.

Die einfache Verwaltung Ihrer Artikel garantiert die Software natürlich auch. Im Haupthandbuch finden Sie wie immer alles Wissenswerte zum Thema.

Sie ordnen eine **Sonderpreisklasse** und evtl. auch eine **Preistabelle** zu. **Verkaufsportionen** werden natürlich auch hier unterstützt.

→ Diese Variante könnten Sie auch mit **Preistabellen** und/oder den ‚**modularen Gerichten**‘ realisieren, was den Pflegeaufwand der Warenwirtschaft evtl. verringern kann.

1.10.23 Begrenzte Menge je Monat

Hinweis:

Nur in der Vollversion verfügbar!

Sie erhalten mit diesem Feature die Möglichkeit für **Stammgäste**:

1. **eine oder mehrere Waren** im Monat
2. nur bis zu einer **bestimmten Menge** bonieren zu lassen.

Ein **Monatskalender** zeigt Ihnen in der Artikelwahl an, an welchen Tagen mindestens 1x ein begrenzter Artikel boniert wurde; zudem erhalten Sie den aktuellen Stand angezeigt. Ist die **maximale Menge** erreicht, lässt das Programm keine weitere Buchung mehr zu. Eine Fehlermeldung weist Sie darauf hin.

1.10.24 Trinkgeld

Das Trinkgeld setzen Sie auch auf die Rechnung. Das ist wichtig, wenn Ihr Gast

1. mit einem Gutschein bezahlt,
2. die Rechnung mit dem Konto verrechnet wird,
3. die Rechnung unbar abgeschlagen wird oder
4. der Gast den Betrag auf der Rechnung ausgedruckt haben will (Trinkgeld ist auch steuerlich absetzbar).

Wichtig ist, dass das Trinkgeld z.Zt. nicht mit MwSt. ausgewiesen wird. Sollte sich das ändern, ist das natürlich dann auch programmierbar!

1.10.25 Lieferservice

Hinweis:

Nur in der Vollversion verfügbar!

Das Programm verwaltet für Sie eine **Datenbank** mit den **Orten** und den **Preisen** für die Lieferung in Ihrem Liefergebiet. Mit diesem Feature muss Ihr Personal nicht selbst (willkürlich) erst den Ort aus einer handschriftliche geführten Liste bestimmen und dann den Aufpreis-Button bestimmen, sondern das System bestimmt den Aufpreis anhand des Ortes, der beim Boniervorgang gewählt wird. **Fehlbuchungen** des Aufpreises sollten sich auf diese Art verringern lassen. Somit bezahlen Ihre Gäste immer den gleichen Aufpreis und es wird sicherlich weniger Diskussionen darüber geben.

Das Programm übernimmt den Ort als **Zusatz** auf den Bon und auf Wunsch auch über den **Betreff** auf die **Rechnung**.

Hinweis:

Wir runden diesen Punkt mit weiteren Möglichkeiten ab, z.B. detaillierte MwSt.-Klassen, Unterscheidung in Liefer- und Abholservice, Bonussysteme, usw.

Ortsliste wählen		
A Albersrieth 2,90	Frankenreuth 2,00	Lennesrieth 2,00
Altentreswitz 2,00	Gaisheia 2,00	Leuchtenberg 3,00
B Biebershof 1,90	Galzerlohe 2,00	Leplohe 2,00
Birkenbühl 1,90	Georgenberg 2,00	Lohma 1,90
Braunetsrieth 2,00	Grafenreuth 2,90	Lohwe-Siedlung 1,90
Brünst & Hinterbrünst 2,00	Grub 2,00	Lückenried 3,00
Burghardsrieth 2,00	Gröbenstädt 1,90	Lösselberg 2,90
Burgtreswitz 2,00	Hagendorf 2,00	Niesbrunn 1,90
Böhmischbruck 1,90	Hagenhaus 2,00	Noosbach 2,90
D Danzeröhle 1,90	Hagensöhle 1,90	Neudorf 2,00
Dimpfl 2,00	Hammersöhle 1,90	Neuenhammer 1,90
Dürrenlohe 1,90	Heusaden 2,00	Neukirchen 2,00
E Erpeshof 2,00	Hörlöhle 2,00	Ober- und Unterland 2,00
Erzgersrieth 2,90	Isgier 1,90	Ober- und Unterreeberg 2,00
Eslarn 2,90	Kailling 3,00	Oberberlohe 2,00
F Faislbach 2,00	Kleinschuand 3,00	Obertressenfeld 2,00
Florenbürg 2,90	Köpling 2,90	Odpelmannsberg 2,00

Orte: 86

Orte bearbeiten

Bild ↑

Bild ↓

ESC ←

1.10.26 Außerhaus-Verpackungen

Hinweis:

Nur in der Vollversion verfügbar!

Die Funktionen zu diesem Thema erhalten Sie nur über die **Touch-Statistik**. Wählen Sie hierzu die Reiter ‚Waren‘ und ‚Daten‘.

Sie nutzen dieses Feature in folgender Weise:

1. Sie legen bis zu 60 **Verpackungsformen** (-Größen) an, in die Sie Ihre Speisen verpacken, z.B. „Karton klein“, „Pizza 32cm“, „klein rund“, „Eckig groß“, usw., und ordnen bei Bedarf zusätzlich einfache **Piktogramme** zu.
2. Zum **Außerhaus-VK** und zu jeder **Sonderpreisklasse** einer Ware ordnen Sie bis zu vier verwendete **Formen** zu; gleiches gilt für jede **Preistabelle**.

LIGN...	Waren...	SKlasse	VK	Kind	Hase	Papa	Family	Party
0051	Bolognesepizza	Klein Gross		-	Karton Kl Karton Ha	Karton Pa Karton Pa	Karton Fa Karton Fa	Karton Pa Karton Pa
0052	Nutellapizza	normal Klein Gross		-	Karton Kl Karton Ha	Karton Pa Karton Pa	Karton Fa Karton Fa	Karton Pa Karton Pa
0053	Pommes Frites	normal Klein Gross						
0054	Krokette	normal Klein Gross		-				
0055	Schnitzel Milano	normal Klein Gross						
0056	Mozzarella pomodori	normal Klein Gross						
0057	Heeresstr.Salat	normal Klein Gross						
0058	Krabbencocktail	normal Klein Gross						
0059	Schnecken	normal Klein Gross						
0060	Nudelsuppe	normal Klein Gross						

Beispiel:

Sie verpacken ein „Schnitzel mit Pommes und Salat“ in einer **großen runden** und einer großen eckigen Schale, wobei Sie eine **Seniorenportion** in einer **kleinen runden** Verpackung ausliefern.

3. Sie werten zu jedem **beliebigen Zeitraum** die Journaleinträge/Waren mit den **Außerhaus-MwSt.-Klasse(n)** und mit hinterlegten Verpackungen aus. Das Programm ermittelt die gesamte **Anzahl** zu jeder Außerhausverpackung (Geschirrforn).

Achtung:

Zu den ermittelten **Sollzahlen** aus den Journalbuchungen müssen Sie zusätzlich die sonst noch **verwendeten** oder **entsorgten Verpackungen** erfassen. Entweder Sie vermerken diese über Ihr **manuelles Protokoll**; Sie könnten auch über Artikel die Verpackungen **bonieren**!

Beispiele:

Defekte Kartons, Reste eines Essens mit nach Hause nehmen, etc.

1.11 Warenwirtschaft: Handelskasse

Viele der im Punkt vorher beschriebenen Features der ‚Warenwirtschaft: Gastrokasse‘ sind auch sinnvoll, wenn Sie die Software als Handelskasse einsetzen. Bitte prüfen Sie die einzelnen Punkte, ob Sie Ihren Ablauf nicht vereinfachen. Bondruck, Zusätze, Extras und Kettentexte sind jedoch wohl in einer Handelskasse nicht so ‚angesagt‘.

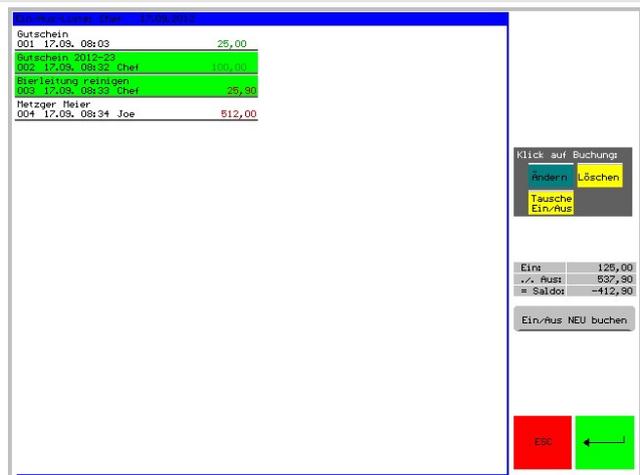
1.12 Ein/Aus-Buchungen

Die Anwendung dieser Funktion müssen Sie über das Setup zulassen.

Der **KASSENMEISTER** führt für manche Sachverhalte **automatisch** Ein/Aus-Buchungen, z.B. bei Gutscheinen Aufnahmen und ‚Verzehren‘. Zudem ermöglichen wir Ihnen **individuelle** Sachverhalte zu buchen.

Bedeutung von Ein/Aus:

1. Unter ‚**Ein**‘-Buchungen verstehen wir alle Sachverhalte, die den Bestand an Bargeld erhöhen, aber nicht umsatzrelevant sind, z.B. Gutscheinausgabe, ein Gast bezahlt eine offene Rechnung, Lieferantenrechnung bar bezahlten, etc.
2. ‚**Aus**‘ hingegen verringert den Bargeldbestand, z.B. Ihre Mitarbeiter bezahlen aus dem Kellnergeldbeutel den Bierleitungsreiniger, kaufen beim Bäcker ein, entnehmen eine gewisse Summe aus dem Geldbeutel, etc. Die Bäckerrechnung z.B. fließt dann in Ihre Buchhaltung ein, aber Ihre Mitarbeiter haben ja das Geld für Sie ‚ausgelegt‘. Der Gegenwert wird somit auf den Personalabrechnungen berücksichtigt. Buchen Sie auf jeden Fall, wenn Sie den Geldbeutel im lfd. Betrieb abschöpfen!



1.13 Gutschriften

I.V.m. dem Modul ‚Gutschein/Gutschrift‘ und der Vollversion führen wir u.a. die Stammgästedatenbank für Sie. Zu jedem Stammgast verwaltet das Programm bei Bedarf Gutschriften in beliebiger Höhe.

Eine Gutschrift geben Sie **kostenlos** an den Gast aus. Dieser erhält dann bei Ihnen bis zu der aktuellen Höhe bei Ihnen Waren und Dienstleistungen. Der Gast darf dabei beliebig oft Rechnungen vom Gutschriftenkonto abbuchen lassen. Über die MwSt.-Klassen **beschränken** Sie bei Bedarf die Verrechnung, z.B. keine Gutschrift für Außerhaus, Gutschein, etc.

Das Programm führt **automatische Protokolle**, damit Sie sich jederzeit einen Überblick über die Buchungen verschaffen können. Eine automatische **Wochentagsicherung** der aktuellen Gutschriftenstände bietet die Software an.

1.14 Rechnungen

Ausgangsseite: Kellnercheck
 Reiter: Daten
 Button: Cheffunktionen

Jede Rechnung bleibt im System hinterlegt. Die Rechnungsnummer beginnt jedes Jahr automatisch mit ‚1‘. Sie können z.B. die Rechnung zu jedem beliebigen Tag beliebig oft noch einmal betrachten, drucken, etc. Sie dürfen beliebig viele Rechnungen in einem **Geschäftsjahr** anlegen. Aus dem aktuellen Geschäftsjahr öffnen, bearbeiten (Bonieren, Stornieren, Splitten, etc.) und schlagen Sie jede gewünschte Rechnung wieder ab, solange der betreffende Tag nicht ‚fixiert‘ wurde. Buchungen, Stornos, Gutschriften, Kontoveränderungen, Preisänderungen und Umbuchungen sind und bleiben unveränderbar im Tagesjournal des Kassentages gespeichert. Sie können Rechnungen über **mehrere Tage** offen lassen!

„Alte Rechnungen“ erlaubt jederzeit alle erstellten Rechnungen wieder einzusehen. Die Gesamtliste oder die Liste nach einer Suche zeigt je Rechnung einen Balken. Tippen Sie darauf, ermittelt das Programm die Rechnungspositionen und zeigt Ihnen die Rechnung. An dieser Stelle könnten Sie die Rechnung auch noch einmal drucken! Der ‚Korrektur‘-Button erlaubt Ihnen z.B. die Rechnungsadresse zu setzen bzw. zu verändern.

Geeignete **Protokolle** garantieren einen Überblick über das Geschehene; Passwörter sichern die Funktionen. Laufende **Sicherungen** sind besonders wichtig.

VAT-Rechnungen, d.h. Netto-Ausweis **ohne MwSt.**, z.B. für Angehörige der US-Army.

Das **Layout** des Rechnungsdrucks und der Bildschirmdarstellung legen Sie im Formulargestalter fest. Bis zu 8 Rechnungssätze verwalten Sie für den Druck und bestimmen zu jedem Satz den Drucker. Beachten Sie die gesetzlich notwendigen Mindestbestandteile, wenn Ihr Gast die Rechnung in seine Buchhaltung gibt. Sie sparen Papier und schützen Ihre Daten, wenn Sie zum Abkassieren einen Satz anlegen, der einfach nur die minimalen, für Sie wichtigen Inhalte druckt, z.B. kein Bewirtungstext, Steuernummer, etc. Vermeiden Sie vielleicht auch das Wort ‚Rechnung‘ beim Ausdruck.

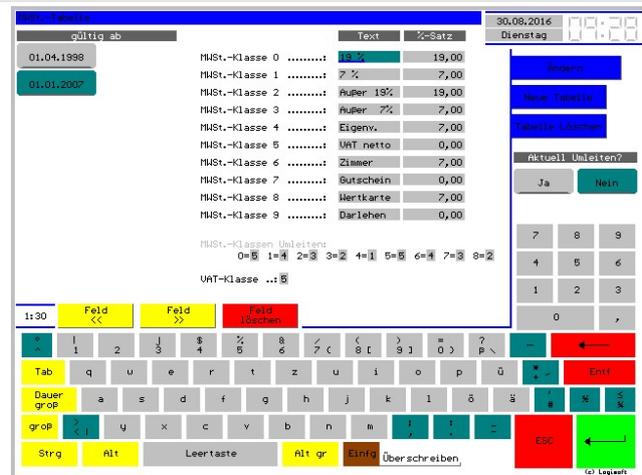
Hinweis:

Bitte achten Sie darauf, **Rechnungskopien** auch als solche kenntlich zu machen! Adressänderungen sollten Sie z.B. nur gegen Vorlage/Rückgabe der bereits ausgehändigten Rechnung vornehmen!

1.15 Umsatzsteuer (MwSt.)

Mit dem **KASSENMEISTER** verwalten Sie bis zu 10 **MwSt.-Klassen**. So teilen Sie den gebuchten Umsatz in verschiedene MwSt.-Sätze, z.B. Im-Haus oder Außerhaus, oder nach logischen Kriterien, z.B. Gastro, Catering, Hotel, Gutscheine, Wertkarten, etc.

Eine Klasse davon definieren wir generell als **Darlehen**. In diese Klasse fließen alle Umsätze, bei denen keine Umsatzsteuer anfällt (z.B. Trinkgeld, usw.) oder für Sachverhalte, die anderweitig abgerechnet werden (z.B. Geld für Zigarettenautomat). Bei den **VAT-Nettorechnungen** werden Sie vom Programm unterstützt.



Ausgangsseite:	Kellnercheck
Reiter:	Allgemein
Button:	Stammdaten
Reiter:	Setup

Die **Umsatzsteuertabellen** gelten generell immer ab einem bestimmten Tag. Sie benötigen also kein Update, sondern können die Tabellen generell auch selbst bearbeiten. Für die Richtigkeit der Werte sind Sie verantwortlich!

Hinweis:

In der Warenwirtschaft legen Sie zu jedem Artikel fest, in welche MwSt.-Klasse ein Verkauf verbucht werden soll. Sie unterscheiden dabei Im-Haus- und Außerhausverkauf.

Stimmen Sie die anfallende MwSt. bitte ganz eng mit Ihrem **Steuerberater** ab! Das Umsatzsteuerrecht ist irrsinnig aufgebläht und kompliziert; es ist durch viele Ausnahmen sehr unübersichtliche und ich befürchte, es wird nicht mehr einfacher.

Im Setup der angebotenen Module, z.B. Gutscheinverwaltung, Hotelverwaltung, etc., können Sie ebenfalls die Verarbeitung mit der Tabelle einstellen.

Tabellen lassen sich ‚**Umleiten**‘. Diese Technik bieten wir für die Netzwerkanbindung an. So können Sie die Programmierung für alle Kassen gleich vornehmen und könnten z.B. den Umsatz der Eintritte der Hauptkasse in die MwSt.-Klasse 1 verbuchen; alle über die Nebenkasse im Bistro leiten Sie auf Klasse 2 um, d.h. Sie sehen am Tagesbericht, wo Sie welche Umsätze verbucht haben und können die Umsätze mit der Nebenkasse abrechnen.

Verwenden Sie **Rabatte**, dann können Sie im Setup einstellen, bis zu welcher MwSt.-Klasse das Programm den Rabatt verrechnet. Daraus folgt, dass Sie die MwSt.-Klassen für Wertkarten, Gutscheine, etc., für die Sie keine Rabatte gewähren, am Ende der Tabelle anlegen (Klasse 8 rückwärts)! Jede verwendete Klasse wird natürlich separat rabattiert!

Ihre Definitionen hier und in den Modulen ist die Basis beim Bonieren, Stornieren, Splitten und Abschlagen der Rechnung. Die verwendeten Klassen sehen Sie im Journal. Neukunden ist anzuraten in der ersten Zeit die Journale genau zu prüfen, damit evtl. Fehler schnell erkannt werden! Die **Tagesberichte** kumulieren die Umsätze in den Journalen in die hier definierten Klassen.

1.16 Berichte

1.16.1 Tages-, X- und Z-Berichte

Ausgangsseite: Kellnercheck
 Reiter: Drucken
 Button: Cheffunktionen

Tagesberichte (=Finanzberichte) bilden die Grundlage, um mit dem Finanzamt abzurechnen. Legen Sie niemals Personalberichte in Ihrer Buchhaltung ab!

Sie erhalten die Möglichkeit, einen **Tag** anzusehen oder sofort zu drucken. Wählen Sie dazu den Button mit der Datumsausgabe. Zunächst ermittelt das Programm die Umsätze zum Kassentag. Über die **Tagesbutton** können Sie dann jeden beliebigen Tag einstellen. ‚Summe von-bis‘ fordert Sie zunächst zur Eingabe des gewünschten **Zeitraums** auf und ermittelt anschließend die Daten. Der Button ‚**Drucke Tag**‘ zeigt keine Umsätze, sondern druckt sofort den Tag über das unten eingestellten Formular, den Sie antippen. Button mit weißem Hintergrund zeigen die bereits gedruckten Tage; im Button geben wir die Druckanzahl durch einen oder mehrere Punkte aus. Zum Druck des gesamten **Monats** wählen Sie den unten angezeigten Button.

Drucke Tag

Den **Probedruck** bieten wir nur auf Wunsch an (s. variabler Passwortschutz). Manche Kunden verwenden die Tagesberichte zur Abrechnung mit dem Personal.

Den **Z-Bericht** verstehen wir als Makro. Über das **Setup** steuern Sie den Druckumfang, z.B. Zahlungswege, Gästezahlen, offene Rechnungen, Stornos, Export, etc. Wollen Sie den Druckzähler aktivieren, setzen Sie die entsprechende Variable im Formulargestalter. Die kürzeste Druckvariante sehen Sie oben.

Im Unterschied zum Z-Bericht druckt der **X-Bericht** generell nur einen ‚Probedruck‘ evtl. mit Tageszähler – je nach Setup unterschieden sich beide Berichte im Druckumfang! So erhalten Sie generell keinen PLU- und Warengruppenbericht. Mit einem X-Bericht als **Teilbericht** sieht z.B. die Abendschicht keine Umsatzzahlen der Frühstück- und Mittagsschicht. Stimmen Sie bitte Ihr Vorgehen hier unbedingt mit Ihrem Steuerberater ab.

Den X-Bericht können Sie beliebig oft am Tag drucken, z.B. mit jedem Schichtwechsel. Den Z-Bericht sollten Sie nur einmal am Tagesende drucken! Führen Sie den Druckzähler, müssen Sie **ALLE** gedruckten Z-Berichte in der Buchhaltung ablegen!

Merke:

Arbeiten Sie mit Teilberichten, dann bucht das Programm automatisch einen Schichtwechsel bei allen Personen, welche Umsatz *tragen* und dann sehen Sie die Umsätze nach MwSt.-Klassen natürlich immer im Tagestotal über den **Tagesbericht!**

Aber Achtung:

Die Software führt an keiner Stelle für Z-Berichte eine **Nullstellung** durch. Die Begriffe ‚X-Bericht‘ und ‚Z-Bericht‘ ist also in diesem Punkt nicht mit dem alter Registrierkassen vergleichbar! Die Gesetzeslage fordert die **Archivierung** unverdichteter Originaldaten (Journale)!

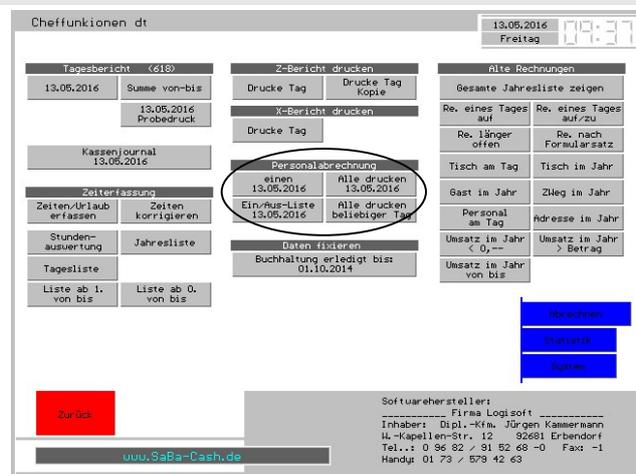
Hinweis:

Das Statistik- und Abrechnungsprogramm bieten diese Button ebenfalls an. Hier erhalten Sie außerdem weitere Analysen, z.B. einen Überblick über die Prüfung auf Betrug.

1.16.2 Personalberichte

Ausgangsseite: Kellnercheck
Reiter: Drucken
Button: Cheffunktionen

Beim Personalbericht hier können Sie einen Tageswechsel ausführen und so schnell jeden beliebigen Tag kontrollieren. Zusätzlich bietet die Software den Personalbericht für den aktuellen Kassentag in der Rechnungswahl unter dem Reiter ‚weiteres‘ an. Arbeiten Sie mit dem **Schichtwechsel**, erhalten Sie hier alle Abrechnungen zum gewählten Personal. Vor jeder Zeile erhalten Sie die **lfd. Nr.** des Schichtwechsels, z.B. ‚1.:‘, ‚2.:‘, usw. Über dem Personalbericht lesen Sie, die **Anzahl** der bereits gebuchten Schichtwechsel. Beachten Sie den variablen Passwortschutz, um Missbrauch zu vermeiden!

Beachte:

Legen Sie Personalberichte niemals in der Buchhaltung ab. Er dient lediglich zur Abrechnung mit Ihrem Servicepersonal! Den Umfang der Informationen steuern Sie über das Setup.

1.17 Abrufsystem

Hinweis:

Nur in der Vollversion verfügbar!

Folgendes Beispiel verdeutlicht dieses Feature:

Ihr Servicepersonal übermittelt schriftlich an die Küche/Station, wann die einzelnen Gänge geschickt werden können, z.B. ‚1. Gang kann‘, ‚2. Gang kann‘, etc.

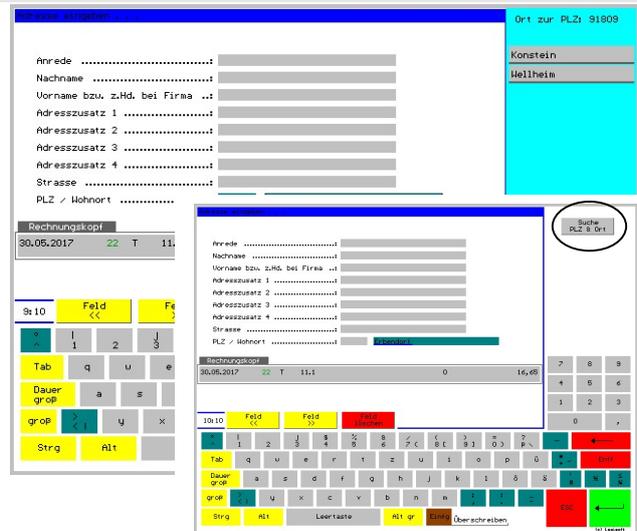
Um den **Überblick** zu bewahren, bietet das Programm mehrere Möglichkeiten an. So sehen Sie bei Bedarf den zuletzt angeforderten Gang in der Rechnungswahl bzw. alle im Überblick bzw. in der Infobox der Artikelwahl.

1.18 Postleitzahlen

Hinweis:

Diese Datenbank ist nur in der Vollversion verfügbar.

A) Die Software verwaltet eine Datenbank mit den Orten und seinen PLZ. Bei allen Adressen prüft das Programm die PLZ wenn Sie das PLZ-Feld verlassen und keine Eingabe im Ort-Feld vorliegt. Es sucht nach Ortsnamen mit dieser PLZ. Sind mehrere gespeichert, erhalten Sie eine Abfragemaske. Findet das Programm nur einen Ort, wird dieser sofort in den Ortsnamen eingefügt.



B) Wissen Sie den Ortsnamen aber nicht die Postleitzahl, dann geben Sie im Ort-Feld den kompletten Ortsnamen oder nur einen Teil davon ein; der Inhalt im PLZ-Feld ist ohne Bedeutung für den weiteren Ablauf. Oben rechts bietet der **KASSENMEISTER** den Button zur Suche an. Findet das Programm nur eine Übereinstimmung übernimmt das Programm automatisch die Postleitzahl und den Wohnort komplett! Bei mehr als einer Übereinstimmung wählen Sie zunächst aus der dann angebotenen Liste einen aus.

Die Inhalte der Datenbank verwalten Sie unter ‚Stammdaten – Diverses‘.

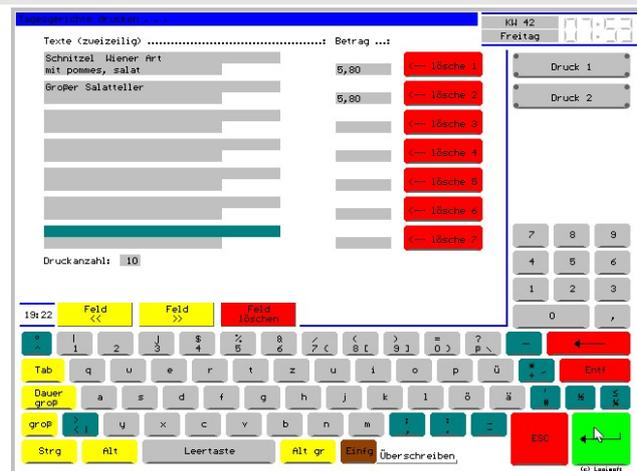
1.19 Tagesgerichte

Hinweis:

Nur in der Vollversion verfügbar.

Tragen Sie bis zu 7 Gerichte hier ein, drucken z.B. über die Bonrolle und geben die Drucke als Einleger in die Tageskarte oder in die Tischaufsteller. Im Sleep-Modus können Sie sich Ihre Eingaben hier zusätzlich anzeigen lassen.

Vielleicht hilft Ihnen diese Möglichkeit den Verkauf zu steuern und damit den Wareneinsatz zu verringern.



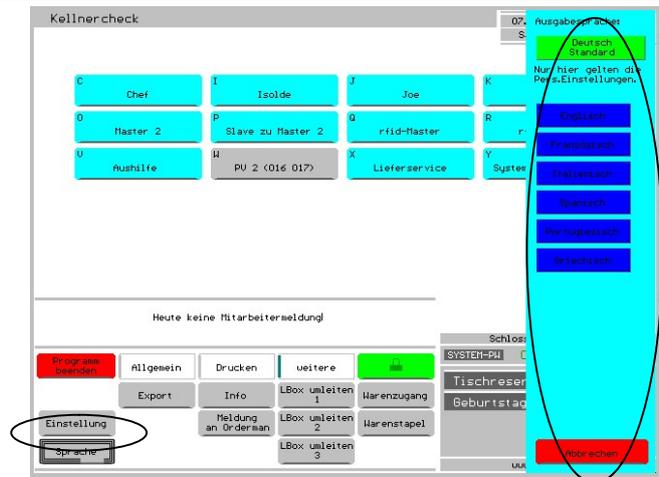
1.20 Sprachen

Hinweis:

Nur in der Vollversion verfügbar.

Das Programm gibt Texte und Button in verschiedenen Sprachen aus. Stellen Sie hier die aktuelle fest ein.

Im Personalsetup setzen Sie zu jedem Kellner eine Sprache. Checkt sich der Kellner ein, stellt das Programm die Sprache nur automatisch um, wenn Sie hier den Standard „Deutsch“ wählen, sonst bleibt die hier gewählte Sprache dauerhaft eingestellt. Welche der angebotenen Sprachen Sie zulassen wollen, hinterlegen Sie über das Setup.



Chinesische Zeichen lassen Sie über bmp-Dateien ausgeben. Hierzu können Sie eine Datei oder aber auch Einzelbilder zusammensetzen und ausgeben lassen.

1.21 Druckprofile

Für den Bon- und Rechnungsdruck legen Sie die Standards fest. Über Druckprofile ändern Sie diese Einstellungen in bestimmten Situationen, ohne immer durch das gesamte Setup zu müssen. Sie aktivieren so sehr schnell die neue Druckbalance.

Beispiele:

1. Wenn einer Ihrer Drucker defekt ist, dann können Sie die dann gültigen Werte so anpassen, dass der Defekt das System nicht ‚ausbremst‘.
2. Den Tischen ordnen Sie bestimmte Rechnungsdrucker zu. In der Gaststätte kommen die Rechnungen über den Thekendrucker. Alle Rechnungen der Saaltische kommen schon über den dort aufgestellten Drucker.
3. Mit der Funkbestellung Orderman legen Sie den Servicebereich fest. Rechnungen lassen Sie dann möglichst nah zum Servicebereich raus. Ein Drucker muss dann natürlich auch aufgestellt sein.

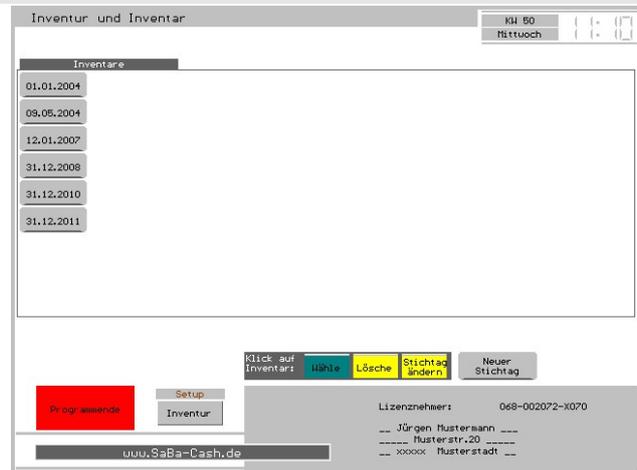
Mit dem Zusatzprogramm stellen Sie Druckprofile ein bzw. um. Sie leiten bereits vorliegende Druckaufträge im Rahmen der Einstellungen an die passenden Drucker.

1.22 Inventuren

1.22.1 Vollerhebung

Das Programm unterstützt Sie bei Bedarf bei Ihren **Inventuren**. Im Warenstamm hinterlegen Sie zu jedem Artikel, ob Sie diesen in die Inventurliste aufnehmen. Alles was Sie mischen, z.B. Radler, trägt natürlich das Merkmal ‚Nein‘. Sie führen hier eine sogen. Vollerhebung durch.

Über das Zusatzprogramm verwalten Sie die Inventare. Das Setup verwalten Sie ebenfalls im Zusatzprogramm.



1.22.2 Stichprobeninventur

Zudem verwenden Sie bei Bedarf **Stichproben**, um den internen Warenfluss zu überwachen. Das Programm bestimmt dabei zufällig bis zu 50 gespeicherte Waren. Ihre Mitarbeiter erfassen den Bestand und dokumentieren diese Stichprobeninventur. Diese Form der Inventur ist sehr schnell durchgeführt und könnte somit jeden Morgen vor dem Auffüllen der Schubladen ausgeführt werden. Ein großer Vorteil liegt wohl darin, dass Ihre Mitarbeiter um eine effektive Kontrolle z.B. am nächsten Tag wissen, da die Morgenschicht die Abendschicht auf diese Art kontrolliert!

1.23 Währungsrechner

Bis zu **10 Währungen** verwalten Sie mit dem Programm. Für eine davon können Sie standardmäßig in der **Artikelwahl** das Umsatztotal umgerechnet anzeigen lassen.

1.24 Datenexport (GDPdU)

Ausgangsseite: Kellnercheck
 Reiter: weitere
 Button: Exportieren

Sie erhalten die Möglichkeit verschiedene Sachverhalte in eine reine Textdatei zu exportieren. Zu jedem Button lesen Sie in der zweiten Zeile den allgemeinen Aufbau des Dateinamens.

In der Statistik finden Sie neben diesen Möglichkeiten noch einige andere.

Mit externen Programmen könnten Sie nach dem Export alle Daten weiterverarbeiten, OHNE in die Datenbasis der Kassensoftware einzugreifen. Den Export können Sie beliebig oft für den gleichen Zeitraum vornehmen.

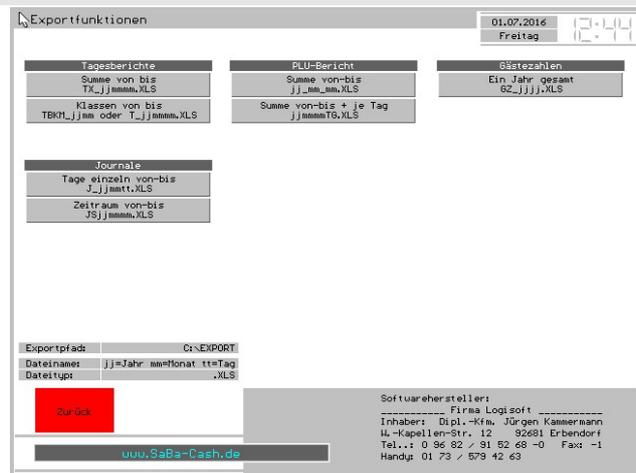
Im Haupthandbuch finden Sie die **Konvertierungsschritte** beim Laden der Dateien in Excel. Für MS-Excel speziell bieten wir zur komfortableren Auswahlmöglichkeit eine **Arbeitsmappe** mit Makros an. Denkbar wäre auch, den Text an eine **eMail** anzuhängen. Per **Fernzugriff** könnten Sie sich die Dateien ziehen.

Hinweise:

Die Möglichkeit zum Export müssen Sie zulassen. Nach der Installation ist diese Funktion deaktiviert. Über ‚Setup – Pfade‘ hinterlegen Sie den Pfad, in dem Sie später die exportierten Dateien finden. Tragen Sie keinen Pfad ein, exportiert das Programm in das Hauptverzeichnis der Kasse.

Abkürzungserklärungen:

- GoB = Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.
- GoB S = Grundsätzen ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme.
- GDPdU = Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen.



1.25 Protokolle und automatische Sicherungen

Neben den vielen Protokollen, welche Sie bei Bedarf ein-/ausschalten können, führt das Programm **gesetzlich vorgeschriebene Protokolle**, welche wir ‚automatische Protokolle‘ nennen; diese Protokolle werden also ohne Ihre Zustimmung geführt!

1. Das Programm protokolliert die vom Gesetzgeber geforderten **Systemeinstellungen**. Im Detail führt es die Bearbeitung der **Navi** und **Vorgaben** unter ‚weitere - Einstellungen‘. Insbesondere merkt sich das Programm das Setzen, Löschen und Verändern der Buttontexte. **Systemwichtige** Einstellungen im **Setup** ‚merkt‘ sich die Software genauso, wie das ändern der **MwSt.-Tabellen** und das **Zurücksichern** aller Setupeinstellungen. Im Personalstammsatz vermerkt es Änderungen beim **Kellnertyp**. Das aktivieren/einstellen verschiedener **Module** sehen Sie ebenfalls.
2. Die **Preisänderungen** (einzeln oder von-bis) und Preisanpassung über die **doppelten Preise** werden automatisch protokolliert.
3. Für **Gutscheine**, **Gutschriften** und **Gästekonten** führt das Programm, falls Sie die Features verwenden, automatisch monatlich die aktuellen Stände als Export zur weiteren Auswertung in den Exportpfad.
4. Für **Gutscheine**, **Gutschriften** und **Gästekonten** führt das Programm zusätzlich eine Bestandsliste für die letzten 7 Wochentage.
5. Das Programm **sichert** unter bestimmten Bedingungen **automatisch** die Setupdateien und stellt Wiederherstellungspunkte zur Verfügung.

Die Protokolle werden **verschlüsselt** gespeichert und können ausschließlich über die Touch-Statistik ausgelesen/eingesehen werden. Dieses Protokoll könnten Sie **exportieren**; der Dateiname samt Pfad wird dann unten im ‚Export‘-Button angezeigt!

Vermeiden Sie unnötiges ‚Spielen‘ mit den Daten und damit unnötige Protokolle! Die Protokolle können NICHT verändert werden! Denken Sie bitte daran, dass bei Prüfungen auf diese zugegriffen könnte!

1.26 Druckexport

Mit dem Druckexport bieten wir die Möglichkeit, dass Sie Ausdrücke nicht direkt an einen Drucker senden, sondern in einem bestimmten Verzeichnis als Datei speichern lassen. Diese Datei können Sie anschließend mit externer Software weiterverarbeiten, z.B. eMail, Textverarbeitung, etc. Denkbar sind die Formulare zur Rechnung, Bondruck und Reservierungsbestätigungen aus den Modulen Tisch- bzw. Hotelverwaltung.

1.27 Tastaturbelegung

Im Chef-Handbuch erfahren Sie, an welchen Stellen wir die Tastatureingaben im Programm zu welchen Zwecken auswerten! Ziel ist es gerade bei Umsteigern von der PLU-Kasse einige gewohnte Befehle ausführen zu können, z.B. Außerhaus EIN/AUS, Storno, Splitten, etc.

2. Navi der Artikelwahl

Ausgangsseite: Kellnercheck
 Reiter: weitere
 Button: Einstellungen
 Button: Navi der Artikelwahl

2.1 Genereller Aufbau der Touchkasse beim Bonieren

Kontrollstreifen
 Das Programm gibt hier die bereits gebuchten Vorgänge aus. Die neuen Artikel stellen einen Auftragswunsch dar und können im Rahmen Ihrer Vorgaben noch so lange beliebig verändert werden, bis Sie „Speichern“ touchen.

Navigation
 Hier wählen Sie die einzelnen Seiten. Bis zu 999 Seiten verwaltet der Kassensmeister für Sie.

Wer arbeitet?
 Welche Rechnung wurde gewählt?

Vorgaben
 Hier stellen Sie beim Bonieren die gewünschten Vorgänge ein.

Ware
 Zum direkten Bonieren.

Zahlenblock
 Direkte Eingabe der Menge oder Warennummer.

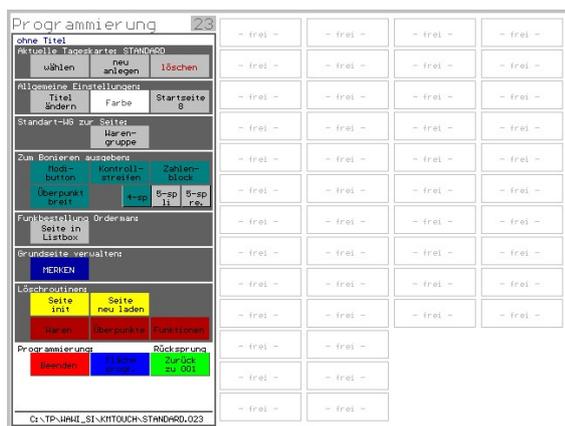
Funktionsbutton
 sind Button mit bestimmten Eigenschaften, z.B. Rechnungsdruck.

The screenshot shows a touch cash register interface. At the top, there's a control bar with 'Chef' and 'Tisch: 3.1'. Below it, a list of items is shown, including '53 Fantast.Capr' for 8,00. The main area is a grid of menu items categorized by 'Fisch', 'Fleisch', 'Vorspeisen Tapas Suppen', and 'Mittagsmenüs'. Each item has a price and some are highlighted in red. At the bottom, there's a numeric keypad and several function buttons like 'Entf', 'Enter', 'Funktions', 'Offene Meine', 'Flascheneine', 'normale Re.', 'Ohne Druck', 'Funktions', 'Ware/Menge:'. Annotations with arrows point to these elements, explaining their functions.

Das Layout der Artikelwahl legen Sie fest. Im Punkt „2.3 Layout-Beispiele“ finden Sie einige bei Endkunden realisierte Programmierungen!

2.2 Programmierung der Seitenlayouts

2.2.1 Generelle Überlegungen



Einstellungen --> Artikelprogrammierung

Am Anfang der Programmierung sehen Sie eine leere Seite:

4 oder 5 Spalten mit je 13 Button.

Jeder Button auf der Seite kann als **Überpunkt** (Seitennavigation, Navibutton), als **Text**, als **Artikel** oder als eine **Funktion** programmiert werden. Wichtig für Sie: Sie legen fest, was an welcher Stelle erscheint. Das mag den Planungsaufwand etwas erhöhen aber zur Laufzeit sind Sie dann optimal gerüstet und Sie sind sehr schnell mit der Kassenarbeit fertig.

Grundsätzliche Überlegungen:

- 1 Soll der Zahlenblock unten rechts ausgegeben werden.
2. Wie viele und welche Warengruppen wollen Sie über die Navigation festlegen. Fassen Sie Warengruppen mit weniger Artikeln auf einer Seite zusammen, z.B. Suppen/Salate, Kaffee/Tee, usw. Evtl. planen Sie eine Vorauswahl nach „Getränke“ und „Speisen“
3. Wie ordnen Sie die Warengruppen (Navibutton) an.

Vorschläge Anordnung der Navibutton:



4. Legen Sie fest, ob Sie bestimmte Funktionen immer auf jeder Seite ausgeben lassen. Es bietet sich hier z.B. der Rechnungsdruck an, damit Sie nach der Rechnungswahl schnell den Druck anfordern können.
5. Zusätzlich planen Sie eine oder zwei „Warengruppen-Seiten“ ein, die z.B. „**Funktionen**“, „**Rechnung**“, etc. heißen. Auf diese programmieren Sie später z.B. alle Drucke, Storno, Splitten, Rechnungsadresse, Tischumzug, etc.

Wir haben am Schluss eine Seite mit den leeren „Kästchen“ angefügt, damit Sie sich Ihre Seiten handschriftlich „bauen“ können. Bitte fragen Sie im Zweifel vorher bei uns nach; Sie ersparen sich evtl. viel Mühen und wir unterstützen Sie sehr gerne bei der Planung.

Ab jetzt geht's zum PC und zum Anlegen und Einstellen Ihrer bisherigen Überlegungen:

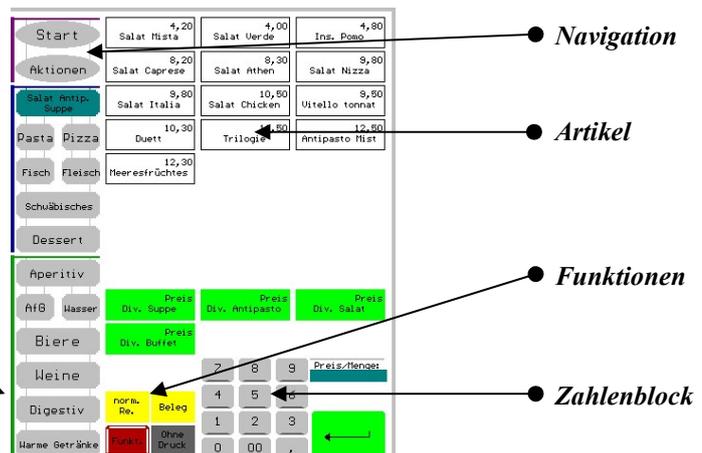
- Legen Sie zunächst die 1. Seite mit allen Navigations- und Funktionsbutton an. Wichtig ist, dass Sie den Überpunkt immer auf eine neue Seite verzweigen lassen. Bestimmen Sie das Layout (Farben, Schriftgröße, Text) und die Rahmenart. Hinweis: Die Seitenzahl könnten Sie später per Hand noch abändern.
- Klicken Sie mit der rechten Maus auf ein „freies Feld“ oder stellen Sie „Fläche programmieren“ ein und touchen darauf. Der **Programmierteil** links ändert sich und Sie erhalten alle Punkte zur **Button-Programmierung**. Abschließend stellen Sie wieder auf die „Seitenprogrammierung“ zurück.
- Wichtig ist, dass Sie optisch für eine klare Trennung zwischen den Artikeln und den anderen Sachverhalten sorgen; das erleichtert später das Arbeiten.

1. Hinweis zur Navigation

Sie können die Buttonbreite auch variieren, damit z.B. der aktuelle Navibutton breiter ist, als die anderen; hier sind die Buttons „immer breit“ eingestellt.

2. Hinweis zur Navigation

Sie sehen hier die farbliche Unterscheidung beim aktuellen Navibutton, damit Sie sehen, welche Seite eingestellt ist.

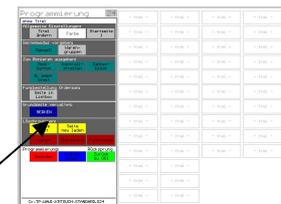


Tipps & Tricks:

Noch keine Artikel programmieren, sonst erhalten Sie die dann später auf jeder Seite! Die farbliche Unterscheidung der aktuellen Naviseite fügen Sie auch erst später ein. Fassen Sie Warengruppen zusammen, wenn nicht so viele Artikel darin sind, z.B. „Suppen & Salate“. Beschriften Sie alle Button einleuchtend und prägnant; 1- oder 2-zeilige Texte sind möglich. Je kürzer die Texte umso besser, da schließlich insgesamt sehr viel auf dem Bildschirm steht – **weniger ist oft mehr!**

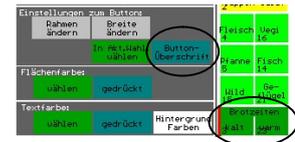
- Sind alle Navibutton angelegt, dann definieren Sie jetzt die Seiten zu jedem Button. Wir wollen ja von jeder Seite wieder auf jede andere Seite springen können!

Vorgehensweise: „Merken“ Sie sich die angelegte Seite als „Grundseite“! Touchen Sie anschließend auf jeden angelegten Navibutton; der **KASSENMEISTER** bietet eine leere Seite an. Fügen Sie die Merkseite über den Button links im Menü ein. So verfahren Sie mit allen Seiten – Fertig!

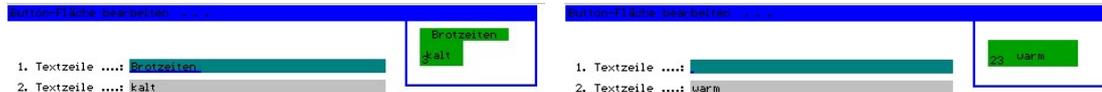


- Rufen Sie abschließend jede Seite auf und verändern Sie bei Bedarf das Layout zum aktuellen Navibutton der aktuellen Seite. Wichtig ist das für Ihr Personal, weil Sie dann nicht nur über die Artikel sehen, was Sie getoucht haben.
- Wählen Sie die Seite für die „Funktionen“ und fügen da alle Button ein, welche Sie in Ihrem Betrieb benötigen, Rechnung drucken, Abschlagen ohne Druck, Zwischenrechnung, Storno, usw.
- Die Artikelprogrammierung nehmen Sie hier vor oder Sie verlassen den Programmiermodus und checken einen Kellner ein. Dort finden Sie unter „**Weitere**“ die Artikelprogrammierung (Neuanlage & Änderungen). Wir schlagen letztere Variante vor.
- Ändern Sie einen Button und wollen diese Änderung auf alle Seiten zusätzlich ausführen, dann **Senden** Sie den Button!

12. Sie unterteilen Ihre Brotzeiten in warme und kalte, dann bietet Ihnen das Programm unter ‚Einstellung zum Button die Möglichkeit ‚**Buttonüberschrift**‘ an. Im ersten Schritt wählen Sie zunächst natürlich ‚**Breite ändern**‘, damit Sie überhaupt 2 Button zur Auswahl erhalten.



Den linken und den rechten Navi-Button programmieren Sie dann folgendermaßen:



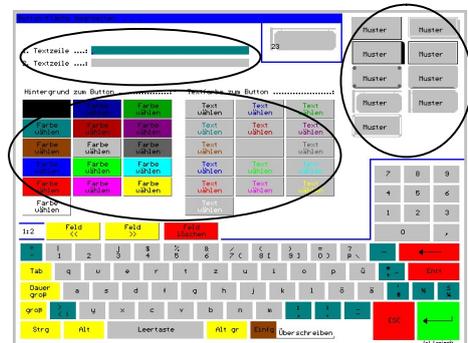
2.2.2 Schnelle Seitenanlage

Wollen Sie eine weitere Seite anlegen, gehen Sie wie im Punkt vorher beschrieben vor, oder nehmen die Neuanlage mit nachfolgenden Schritten vor. Voraussetzung ist jedoch in diesem Fall, dass die Navi generell auf **allen** Seiten **gleich** ist!

Vorgehensweise:

1. Wählen Sie ein freies Feld auf einer beliebigen, angelegten Seite. Das Programm kennzeichnet Ihre Wahl mit dem senkrechten roten Strich davor.
2. Wählen Sie den ersten langen Button oben links. 
3. Das Programm führt Sie nun zur Eingabe des Textes. Hier können Sie auch die Buttonform und die Farben setzen! Im Kasten oben zeigt das Programm Ihre aktuellen Eingaben so an, wie diese sich dann später auf der Seite zeigen werden.

Brechen Sie die Eingabe ab, dann wird natürlich auch der Programmablauf abgebrochen und nichts hat sich verändert.



Speichern Sie den Text mit ,

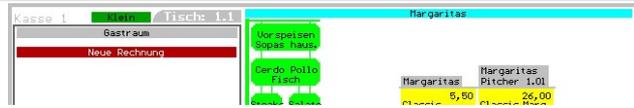
- a) merkt sich die Software automatisch die Navi und alle Funktionen der aktuelle Seite
- b) und fügt diese auf einer neuen Seite wieder ein.
- c) Es setzt auf dieser neuen Seite den Navibutton als ‚Akt. Modus gedrückt‘.
- d) Auf allen, bereits angelegten Seiten fügt das Programm abschließend den neuen Überpunkt ein (=Senden).

Hinweis:

Wollen Sie jetzt noch spezielle Änderungen vom angelegten Button vornehmen, dann verwenden Sie bitte die angebotenen Standardroutinen – vergessen Sie aber bitte das ‚Senden‘ nicht, wenn diese Änderungen auf allen Seiten eingetragen/übernommen werden soll!

2.2.3 Seitentitel und Infos

Wenn Sie die puristische Darstellung der Waren und Warengruppen durch ‚Kommentare‘ auflockern wollen, haben Sie hier ein Beispiel für die Eingabe des Titels und einer näheren Erläuterung (Info) zu den Waren.



Anwendung der Infos:

Sie beschreiben die Weine genauer, charakterisieren unterschiedliche Warengruppen oder auch Funktionen auf einer Seite, etc.

Hinweis:

Der Titel wird automatisch angewendet, wenn Sie das Clubkonzept einsetzen und einer Rechnung Partner-rfids zugeordnet haben. Sie sehen dann im Titel alle ‚Schränke‘. In diesem Fall sollten Sie auf Titeleingaben hier verzichten.

2.2.4 Funktionen

Neben Ihren Waren reservieren Sie bitte eine oder auch mehrere Seite für eine ‚Warengruppe Funktionen‘, z.B. Storno, Separieren, Tischumzug, etc. Die wichtigen Funktionen (z.B. Rechnungsdruck), welche Sie häufig benötigen, legen Sie vielleicht auf jede Seite, damit Sie im lfd. Betrieb möglichst schnell die Arbeiten an der Kasse erledigen.

2.2.5 Tageskassen

Hinweis:

In der Vollversion können Sie mehrere Tageskassen verwalten. In der Light-Version nur die STANDARD-Karte.

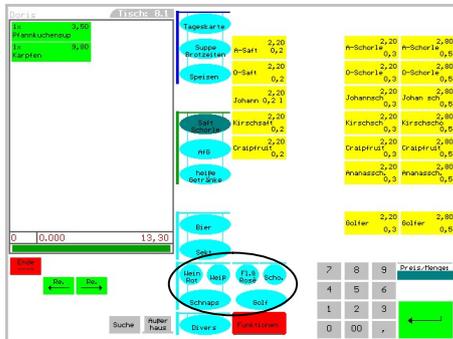
Eine Tageskasse umfasst die komplette Navi mit allen Seiten und die darauf programmierten Waren, Funktionen, Infos, usw. Unterschiedliche Tageskassen legen Sie wie in diesem Kapitel beschrieben über die ‚Navi der Artikelwahl‘ über die Einstellungen an. Sie können jedem Tag eine Tageskarte zuordnen (Stammdaten – Tageskassen) oder über einen Kellner immer eine bestimmte Tageskarte verwenden (Stammdaten – Personalprogrammierung).

Merke:

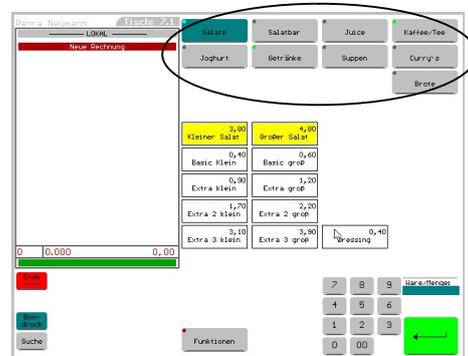
Tageskarten und Tageskassen sind unterschiedliche Begriffe in der Software!

2.3 Layout-Beispiele

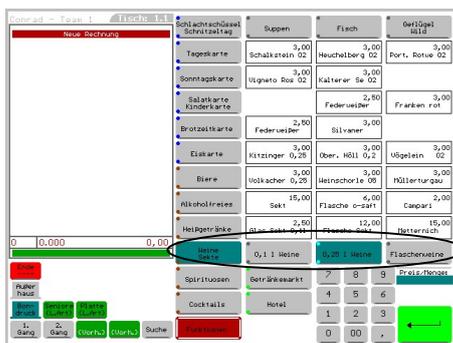
Hier einige Beispiele der Endkundenlayouts:



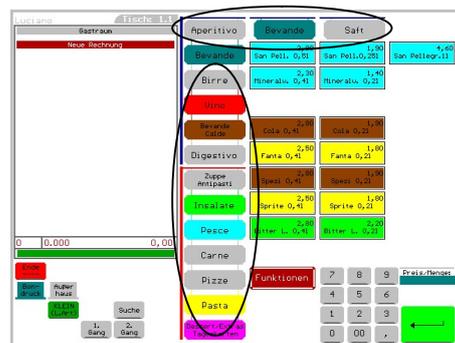
Halbe und ganze Button aller verwendeten Warengruppen. Sie sehen hier die 5-spaltige Programmierung.



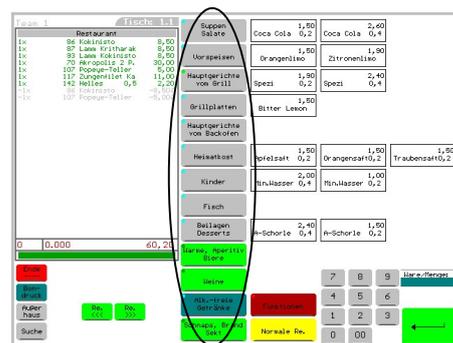
Hier sind die Warengruppen oben angeordnet.



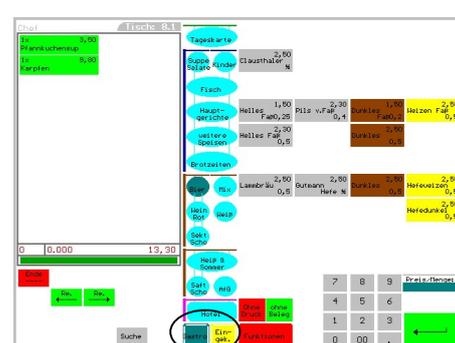
Bei großen ‚Karten‘ treffen Sie eine Vorauswahl der Warengruppen; anschließend programmieren Sie die ‚Untergruppen‘.



Hier sind die Warengruppen links und oben angeordnet; die Button sehen Sie als ‚Schilder‘.



Standardbutton mit farblich abgestimmten Punkten zu jeder Warengruppe.



Verschiedene Programmierung z.B. für Gastronomie, Hofladen, Getränkemarkt, Hotel, etc. Sie stellen erst den Unternehmensbereich ein und erhalten dann die Warengruppen mit den programmierten Artikeln.

Hinweis:

Unter den ‚Funktionen‘ finden Sie alles, was Sie mit der Rechnung anstellen können. Sie sehen hier auch zwei verschiedene Ausgabeformate des Kontrollstreifens – Die bereits gebuchten Artikel sehen Sie auf Wunsch als ‚Text‘ oder ‚Button‘.

3. Vorgaben der Artikelwahl

Ausgangsseite:	Kellnercheck
Reiter:	weitere
Button:	Einstellungen
Button:	Vorgaben der Artikelwahl

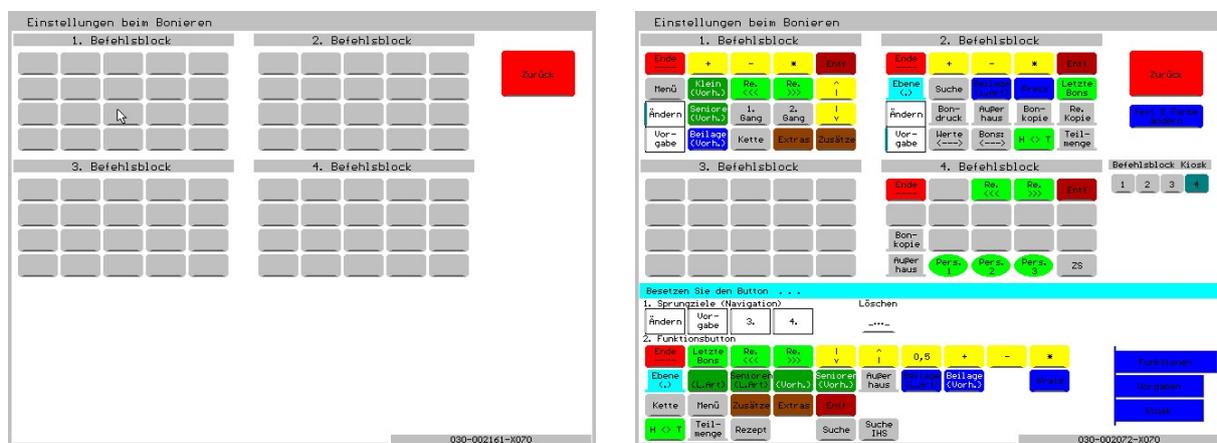
3.1 Vorgaben Programmieren

Der **KASSENMEISTER** bietet 4 Seiten an, die Sie beliebig mit den bei Ihnen gewünschten Möglichkeiten belegen. Geben Sie dabei nur die Buttons an, die Sie wirklich benötigen.

Beispiel:

Wenn Sie nicht mit **KASSENMEISTER** „Beilagen“ arbeiten, dann bieten Sie den Button nicht an. Ihr Personal kann dann auch keine „Beilagen“ buchen! Zudem steht weniger auf dem Bildschirm und somit ist der Ablauf übersichtlicher.

Sind keine Vorgaben gemacht, dann erscheint zunächst einen Screen mit 4 leeren Vorgabeblocks:

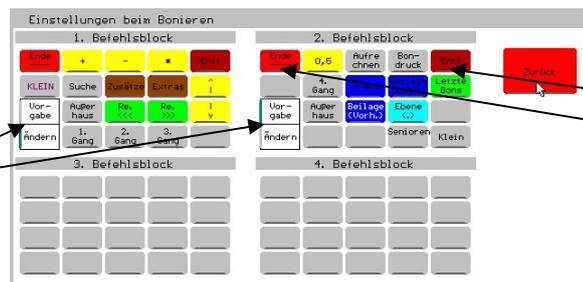


Tippen Sie den Button an, den Sie belegen wollen, dann erscheinen unten alle vom Programm angebotenen Möglichkeiten. Wählen Sie erst den Reiter. Tippen dann auf eine Vorgabe und das das Programm belegt den gewählten Button. Zum Löschen tippen Sie auf den Button neben den Sprungzielen. Sie belegen diese Vorgabe um, indem Sie einfach einen anderen Button aus den vier Befehlsblöcken wählen.

Für den Kioskmodus können Sie eine spezielle Seite generieren, z.B. um die Personalkonten, die Zwischensumme, etc. anbieten zu lassen. Bestimmen Sie dann auf jeden Fall den gewünschten „Befehlsblock Kiosk“!

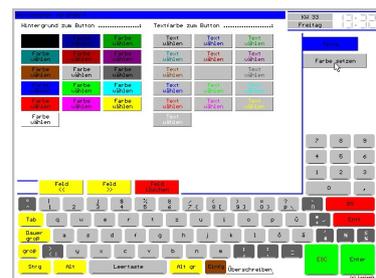
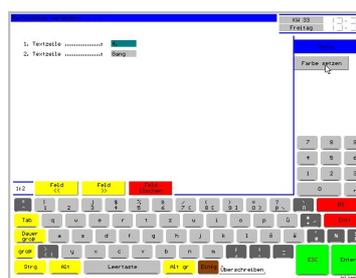
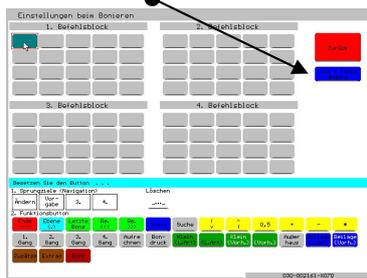
Beispiel einer Belegung:**Navigation**

Belegen Sie jede Seite mit der gleichen Navi, wenn Sie mehrere Seiten benötigen!



Ende & Entf
Wir raten dazu, diese Button auch auf jede Seite zu legen; vielleicht auch die ,Pfeil auf/ab'-Button

Die Texte, Vorder- und Hintergrundfarben verändern Sie auf Wunsch bei jedem Button!



3.2 Sprungziele und Funktionen

1. Sprungziele (Navigation):

Verteilen Sie alle notwendigen Funktionsbuttons auf bis zu 4 Seiten. Um dann die einzelnen Seiten ansteuern zu können, müssen Sie die Sprungziele auf alle Seiten legen. Belegen Sie immer die gleichen Buttonplätze, damit der Ablauf später einleuchtend wird, z.B. immer links die erste Spalte von oben nach unten.

Diese Button finden Sie auf allen Seiten.

1. Hinweis:

Verlassen Sie die Artikelwahl, stellt die Software alle veränderten Einstellungen, z.B. Sonderpreisklasse, Gang etc. automatisch wieder zurück.

2. Hinweis:

Geben Sie nur die Buttons vor, die Sie auch wirklich im Ablauf benötigen. Je weniger auf dem Bildschirm steht, desto schneller lernt Ihr Personal den Umgang. Zudem kann dann auch nichts ausgeführt werden, was Sie eigentlich nicht wollen.

3. Hinweis:

Manche Buttons sind abhängig vom erworbenen Programmstand.

→ Die möglichen Vorgaben stellen wir Ihnen im Haupthandbuch vor.

4. Weitere Überlegungen

A) Preise

Standardprogrammierung:

Zu jedem Artikel hinterlegen Sie im Warenstammsatz zu jedem Artikel:

- *) den normalen Verkaufspreis
- *) zwei Sonderpreisklassen, z.B. Happy Hour, Senioren, etc.
- *) Außerhauspreis
- *) Eigen- und Personalverbrauch

Preisänderungen

Bei Bedarf können Sie jeden Artikel beim Buchen im Preis verändern. Zusätzlich verbuchen Sie das klassische Gutscheinbuch (2 Essen, das preiswertere ist kostenlos) im System.

B) Bonieren

Bis zu 5 Ports unterstützt das Programm für Drucker, Orderman, Schlösser, Touchbildschirme, usw.

Den Bondruck gestalten Sie mit folgenden Features:

- *) Druckprofile (Thekenbons an der Haupttheke, bei Biergartenbetrieb schnelles Umschalten auf diesen Drucker)
- *) Hinweisdruck (Pizza und Küche gleichzeitig boniert --> Hinweis für die Küche, dass alle Speisen gleichzeitig zum Tisch laufen)
- *) Kettentext (z.B. separater Bon für einen Beilagensalat zu einem Hauptgericht)
- *) Sammelbon vor Einzelbon (Zusammenfassung der Einzelbon auf einem Sammelbon)
- *) Einzel-, Sammel- und „1x-Bons“ bei jedem Druckblock (Theke Sammelbon, Küche „1x-Bon“ und Sammelbon vorher, Salattheke Sammelbon)

Zusätze, Extras, Beilagen oder Zutaten zum aktuellen (letzten) Artikel.

C) Rechnungen

Bis zu 8 Formulare hinterlegen Sie im System, z.B. normale Rechnung, Rechnung mit Beleg, Abstreichrechnung, Rechnung mit Bankverbindung, A4-Rechnung, A5-Rechnung, Rechnung mit Gutschein, etc. Bis zu 17 Zeilen lassen Sie am Ende als Infosatz auf die Rechnung drucken. Hiermit bewerben Sie verschiedenste Sachverhalte, z.B. Aktionstage, Öffnungszeiten, Hinweise, etc. Richtig ist, dass Sie ein paar Rollen im Jahr mehr verbrauchen; jedoch glauben wir, dass diese Art deutlich werbewirksamer und preiswerter ist, als jede andere Form. Die Streuverluste gegenüber Zeitungswerbung sind wesentlich geringer. Sie können 2 Infosätze verwalten, die Sie abhängig der Umsatzhöhe dann drucken lassen, z.B. für einen Gratisgetränk ab 100,- €.

Legen Sie bitte zuerst die Texte (Rechnungsbeschreibung) über das Setup an und dann die Button hier!

5. Lizenzen und Module

Als ‚**Grundlizenzen**‘ erhalten Sie eine Light- oder eine Vollversion vom **KASSENMEISTER**, welche Sie dann mit den nachfolgenden Modulen erweitern können. Die unterschiedliche Leistungsstärke der beiden Versionen finden Sie auf unserer Homepage. Ihr Gesamtpaket bleibt über einen ‚**Softwarewartungsvertrag**‘ immer auf dem aktuellsten Stand. Wir beheben erkannte Bugs. Außerdem können auch Ihre Wünsche so später ins Paket einfließen – so profitieren alle Anwender. Die Software wächst also aus der Praxis heraus! Jeder Anwender erhält seine individuelle Lizenz mit individueller Lizenznummer, welche auch im Programm verankert ist. Wechseln Sie die Gaststätte und nehmen die Lizenz mit, dann brauchen Sie nur eine Lizenzdatenänderung und niemals eine neue Lizenz. Eine Lizenz kann immer nur an einem Ort betrieben werden, andernfalls handelt es sich um eine Raubkopie - siehe unsere AGBs!

Hinweis:

Es ist technisch unmöglich fehlerfreie Software zu erzeugen. Das Gesamtpaket hat jetzt knapp 1 Million programmierte Zeilen!

Wir unterbreiten Ihnen gerne ein Angebot für die Softwarewartung.

Merke:

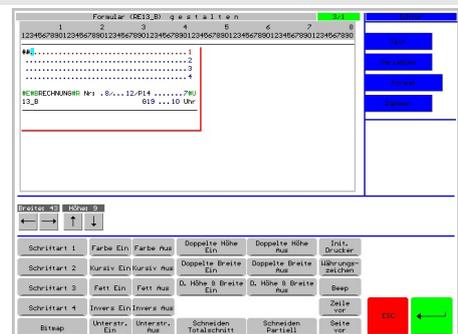
Auf dem Tagesbericht wird die Lizenznummer automatisch ausgegeben. Spätestens bei einer Steuerprüfung in Ihrem Hause fallen so Raubkopien auf.

5.1 Softwaremodule

5.1.1 Formulargestalter

Gestalten Sie diesem Zusatzprogramm Ihre Drucke und das Layout bestimmter Ausgabelisten im Touch-Programm selbst. Erzeugen Sie Bons, unverwechselbare Rechnungen, Abrechnungen, etc.

Wir helfen Ihnen Papier zu sparen, da nur die benötigten Informationen ausgegeben werden!



5.1.2 Gutschein- und Gutschriftenverwaltung

Unsere Kasse zeigt Ihnen zu jedem Zeitpunkt den aktuellen Stand der ausgegebenen Gutscheine. Ihre Gäste dürfen den Gegenwert in mehreren Besuchen aufbrauchen. In der **History** speichert das Programm alle abgelegten Gutscheine. Über das **Löschprotokoll** erkennen Sie wann Sie welchen Gutschein gelöscht haben.

ID	Datum	Betrag	Restwert	Status
0001	07.12.2007	50,00	1,79	48,21
0002	07.12.2007	50,00	0,00	50,00
0003	07.12.2007	50,00	0,00	50,00
0004	07.12.2007	100,00	56,50	43,50
0004	Leert			
0005	28.03.2008	50,00	5,60	44,40 JK
0006	07.07.2008	10,00	0,00	10,00 JK
0007	23.11.2008	10,00	0,00	10,00
0008	26.11.2008	280,00	46,60	233,40 JK
0009	592	100,00	0,00	100,00 JK

Gutscheine sind ohne MwSt. zu verrechnen, jedoch muss auf dem **Tagesbericht** ersichtlich sein, welche Summe an Gutscheinen ausgegeben wurde. Erst mit der Leistung sind die Konten zu berichtigen und wird die **MwSt.** fällig! Das gilt nur für wertmäßige Gutscheine; die MwSt. wird beim Verkauf fällig, wenn der Gutschein für eine bestimmte Leistung steht, z.B. ein Eintritt. Dem tragen Sie über eine geeignete Warenprogrammierung Rechnung! Stimmen Sie sich bitte mit Ihrem **Steuerberater** ab!

Sie können Gutscheine **aufladen** und **sperr**en. Gewähren Sie **Rabatte**, dann stellen Sie das Setup unbedingt so ein, dass für Gutscheine kein Rabatt verrechnet wird! Sie können Gutscheine wieder bar **erstatten**/auszahlen. Das System unterstützt die Identifikation der Gutscheine mit der **rfid**-Technik, z.B. rfid-Karten.

Das System bietet zusätzlich die Anlage von Gutscheinen an, die **nur** in der Datenbank erfasst werden, für die das System aber keine Umsätze in der Kasse generiert. Wurden z.B. bereits vor Einführung der Kasse Gutscheine vergeben oder Sie stellen eigene Rechnungen aus, dann verwenden Sie die Anlagebutton zu ‚externe Rechnung‘ an, um diese im System zu erfassen.

‚**Promogutscheine**‘, die Sie kostenlos im Rahmen von Werbeaktionen ausgeben, erfassen Sie meist nicht in der Datenbank. Legen Sie speziell für diesen Fall eine oder mehrere Waren über die Warenwirtschaft an und verbuchen darüber diese Sachverhalte, z.B. kostenloses 3-Gang-Menü, Eintritt, Sektempfang, etc.

Das System erlaubt jedoch auch die Erfassung der ‚**verschenkten Gutscheine**‘ über die Datenbank. So haben Sie später den Überblick, welche Werte an verschenkten und verkauften Gutscheinen noch offen sind! Zwei Verrechnungsvarianten erlauben über die Tagesberichte eine korrekte Abrechnung mit dem Finanzamt.

Das Programm verwaltet **automatisch Sicherungen** am Monatsanfang, damit Ihr Steuerberater und natürlich auch Sie nachträglich immer den Überblick über den Buchungsverlauf erhalten

5.1.3 Aktionsmodul

Hinweis:

Dieser Modul funktioniert nur i.V.m. der Vollversion.

Der Aktionsmodul bietet Ihnen mehrere Möglichkeiten an. Ziel ist es, **treue Stammkunden** zu belohnen und natürlich auch weiter/enger zu ‚binden‘.

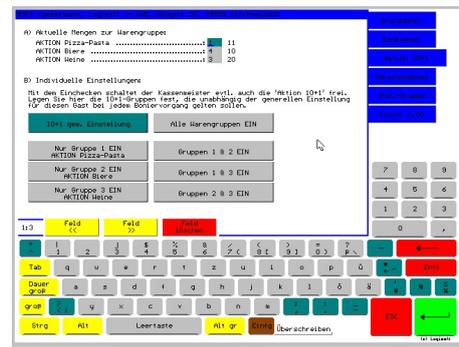
„**Aktion 10+1**“ besagt, dass Sie am „**Stammgästetag**“ z.B. jedes 10. Bier kostenlos ausgegeben wird. Sie stellen den Modus der Berechnung manuell in der Rechnungswahl ein und wieder aus. Für alle registrierten Stammgäste rechnet dann das Programm in der Zeit die Verkaufsmengen hoch, bucht automatisch das 10. Bier zu 0,-- € und setzt die internen Zähler wieder zurück. Den Stammgästetag steuern Sie über die Warengruppen. Sie können sich dabei bis zu 3 Warengruppen aussuchen, z.B. jedes 10. Bier, jede 20 Pizza und jeder 12. Salat umsonst.

Als „**Variation zum Stammgästetag**“ können Sie beim Erreichen einer vorgegebenen Anzahl von Artikeln einer Warengruppe einen festgelegten Artikel hinzugeben, z.B. mit jedem 10. Hauptgericht erhält Ihr Gast einen Gutschein für ein Sonntagsfrühstück hinzu.

Zudem könnten Sie **umsatzabhängige** Rabatte automatisch berechnen lassen. Rabatte abhängig von der **Anzahl der Rechnungen** unterstützt der Modul ebenfalls.

Oder Sie führen **Gutscheinaktionen** abhängig vom Rechnungstotal durch. Einem Rechnungsbutton weisen Sie die Höhe zu, ab der dieser Formularsatz angeboten wird. Sie entscheiden dann mit dem Druck, ob der Gast den Gutschein erhält, z.B. ab einem Rechnungstotal von mindestens 25,-- gibt es beim nächsten Mal ein Freigetränk 0,4l.

Die ‚Umsätze‘ der Stammgäste lassen Sie sich in **VIP-Punkte** umrechnen. An bestimmten Tagen können Sie als besondere Aktion **Mehrfachpunkte** verrechnen lassen, z.B. der Umsatz wird 5-fach verrechnet. Abhängig der erreichten VIP-Punkte im vorgegeben Zeitraum ordnet das Programm dem Stammgast beim Öffnen einer neuen Rechnung eine von bis zu 5 Preistabellen zu. Die Zuordnung kann durch den Zeitraum **dynamisch** oder **fest** erfolgen.



5.1.4 Tischreservierung/Kegelbahnverwaltung

Sie buchen Stammtische und Einzelreservierungen. Bis zu 9 „Räume“ mit maximal 10 Tischreservierungen am Tag legen Sie an. In jedem Raum hinterlegen Sie beliebig viele Tische.

Das Beispiel rechts zeigt eine Unterteilung der Räume in „Mittag“ und Abend“; hier wird von 2 Belegungen ausgegangen.

Der Ablauf bei der Kegelbahnverwaltung ist ähnlich. Stammtische werden textlich zu Stammkeglern. Die Buchung erfolgt jedoch analog. Jeden Raum können Sie zur Kegelbahn erklären und statt der Tische hinterlegen Sie die Zeitstufen der Belegung; die Spalten werden zu Bahnen.



5.1.5 Infomodul

Mit dem ‚Infomodul‘ verwalten Sie vier zusätzliche Kennzeichen für jeden Kassentag, welche über die Statistik mit dem Tagesumsatz verbunden aufbereitet werden.

1. Wetterdaten

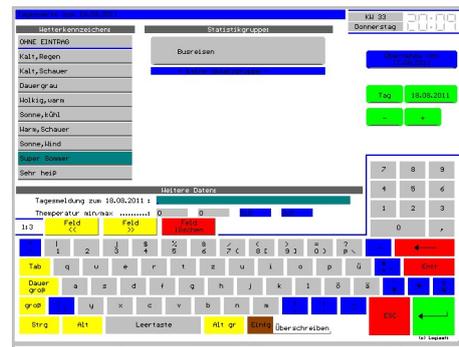
Sie definieren sich 10 Wetterklassen, z.B. heiß, sonnig, Sonne-Wolken, Regen, Unwetter, etc.

2. Statistikgruppen

Kennzeichnen Sie Kassentage z.B. mit Busgeschäft, Weihnachtszeit, Ferienzeit, etc.

3. Minimal-Maximal-Temperaturen

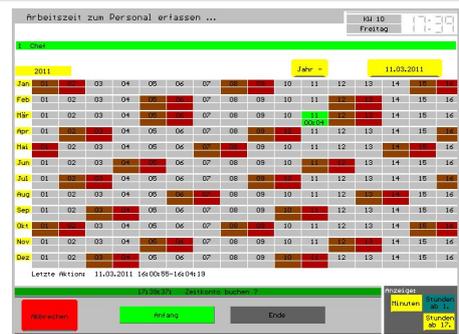
4. Manueller Tageskommentar



5.1.6 Zeiterfassung

Der Modul „Zeiterfassung“ verwaltet für Sie beliebig viele **Anfangs- und Endezeiten** jedes Mitarbeiters an jedem Tag und ermittelt minutengenau die reine Arbeitszeit. Sie dürfen beliebig viele **Pausen** buchen.

Das Programm überwacht auf Wunsch die **Wochenarbeitszeit**, wenn Sie im Personalstamm die vertraglichen Stunden hinterlegen. Plus- und Minusstunden erkennen Sie an unterschiedlichen Farben der Wochenbalken. Neben den reinen Arbeitszeiten hinterlegen Sie auch die **Urlaubszeiten**, welche ebenfalls farblich abgestuft angezeigt wird. In der Jahresübersicht erhalten Sie so den totalen Überblick über die gebuchten Stunden.



Varianten der Zeiterfassung:

1. Sie setzen nur die Software ein
oder
2. Sie lassen eine Buchung nur mit einem rfid-Medium zu (i.V.m. dem entsprechenden Lesegerät).

5.1.7 Menüverwaltung

Was erledigt der Modul für Sie?

Mit nur einem Artikelbutton drückt der **KASSENMEISTER** beim Bonieren eine Menüfolge für Ihre Stationen auf einem Bondrucker. Jeden programmierten Gang dürfen Sie ersetzen oder streichen. Außerhaus und Sonderpreise gelten hier natürlich auch. Sie dürfen beliebig viele Menüs programmieren.

Anlegen

Die **Grundlagen** steuern Sie über das Setup. Sie bestimmen die zugelassene Anzahl an Gängen; maximal 21 und ob Sie aktuell mit dem Modul arbeiten wollen. Sie ordnen in der **Artikelprogrammierung** einem Artikel die Kennung ‚Menü‘ zu und dann erfolgt die hier beschriebene, veränderte Verarbeitungsweise!

Beim **Anlegen** der Gänge bestimmen Sie zu jedem Gang eine Warengruppe. Beim **Bonieren** dürfen Ihre Mitarbeiter den programmierten Artikel durch einen Artikel dieser Warengruppen ersetzen oder Sie streichen einen Gang komplett. Sie dürfen so lange Veränderungen der Gänge vornehmen, bis Sie die Bestellung abschicken – wie immer im **KASSENMEISTER**!

Haben Sie den Modul ‚Deckungsbeitragsrechnung‘ ebenfalls im System freigeschaltet, dann erhalten Sie unten eine Kalkulation zum aktuellen Menü angezeigt. Der **KASSENMEISTER** greift dabei auf die hinterlegten Wareneinsätze und den VK zurück.

Auf der **Rechnung** steht das Menü mit Preis und Text und nicht die einzelnen Gänge!

Bonieren

Den **Bondruck** erhalten bei Bedarf als ‚einen Zettel‘ oder mit geschnittenen Gängen. Den Menükopf mit den Tisch- bzw. Rechnungswerten drucken Sie wahlweise oben oder unten. Außerdem wählen Sie eine auf- oder absteigende Gangfolge.

Diese Möglichkeiten setzen Sie zu jedem Formularsatz über den Formulargestalter unter ‚1) Grunddaten‘. Das **Layout** des Drucks verändern Sie über den Formulargestalter.

5.1.8 Deckungsbeitragsrechnung

Generelle **Berechnung** des ‚Deckungsbeitrags‘:

$$\begin{aligned} & \text{Bruttoumsatz der Ware} \\ & \text{./. Umsatzsteuer (MwSt.)} \\ & \text{-----} \\ & = \text{Nettoumsatz der Ware} \\ & \text{./. Wareneinsatz (NETTO!)} \\ & \text{-----} \\ & = \text{Deckungsbeitrag der Ware} \end{aligned}$$



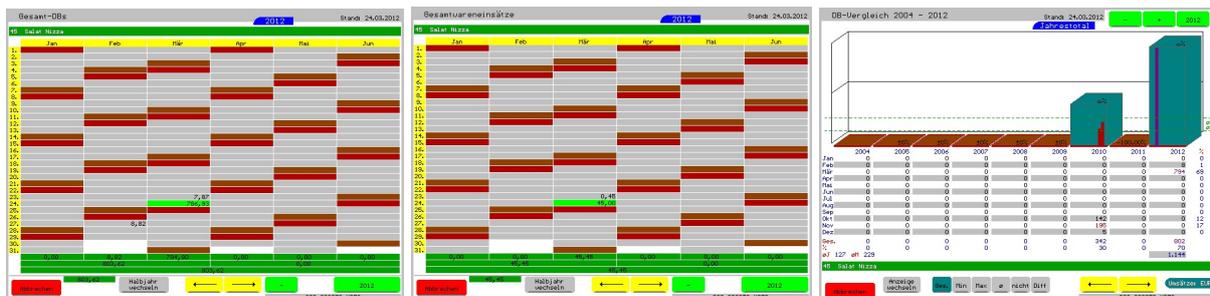
Sie kalkulieren Ihre Artikel und hinterlegen in der Warenwirtschaft einfach die ermittelten Nettoeinkaufspreise. Das Buchen der Beträge erfolgt automatisch beim Bonieren/Stornieren auf die Rechnungen! Sie hinterlegen im Warenstammsatz die Verkaufspreise und den Wareneinsatz. Beim DB-Buchen legt der **KASSENMEISTER** die Netto-VKs zugrunde, d.h. bei einem Außerhausverkauf zu gleichen Preisen haben Sie einen höheren DB! Die Auswertungen lassen Sie sich zu jedem beliebigen Zeitpunkt berechnen und anzeigen!

Zur Software erhalten Sie ein weiteres Handbuch mit einer detaillierten Beschreibung der Kalkulation in der Gastronomie. Wir zeigen einen kostentheoretischen Teil für alle, die detaillierteres Grundlagenwissen zu diesem Thema erlangen wollen. Aber auch die Praxis kommt nicht zu kurz, so erhalten Sie als Grundlage Arbeitsblätter für verschiedene Situationen, z.B. Eisbecherkalkulation, etc., welche Sie auf Ihre Bedürfnisse anpassen und frei verwenden dürfen.

Statistiken:

Hier erhalten Sie zu jedem beliebigen Zeitpunkt die Standardstatistiken für den Deckungsbeitrag und den Kostenverlauf zu jeder Ware. Zusätzlich bieten wir Ihnen die DB-Hierarchie an. Sie sehen für einen beliebigen Zeitraum den erzielten DB auf jeder Warengruppenebene und auf jeder Ebene darüber.

Hinweis: Ändern Sie die Waren in den Warengruppen, dann führt diese Analyse anschließend ebenfalls zu angepassten Werten. So können Sie mit der Zusammenstellung ‚spielen‘.



5.1.9 Hotelverwaltung

Sie buchen Stammgäste (Vollversion) und „manuelle“ **Reservierungen** über beliebig lange Zeiträume. Dabei greifen Sie auf die angelegten **Kategorien**, dem **Zimmerstamm** und der angelegten **Wohnsitzliste** zurück. Das Vorgehen ist denkbar einfach. Zuerst wählen Sie über den Kalender den gewünschten Zeitraum und dann geben die Reservierungsdaten ein.

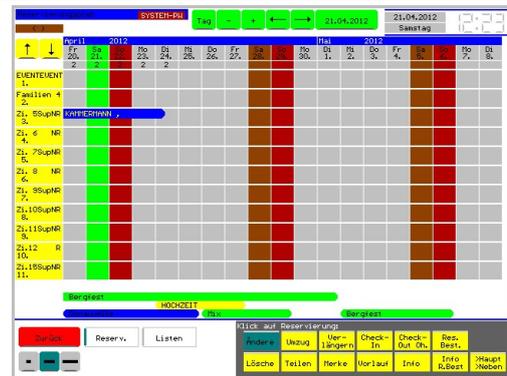
Sie können zu jeder Reservierung eine **Vorlaufzeit** und eine **Infoseite** hinterlegen. Haupt- und Nebenreservierungen legen Sie mit wenigen Klicks an. Änderungen im Zeitraum und der Daten allgemein nehmen Sie folgendermaßen vor:

1. Zunächst wählen Sie unten rechts die gewünschte Verarbeitungsart.
2. Sie tippen auf die gewünschte Reservierung.

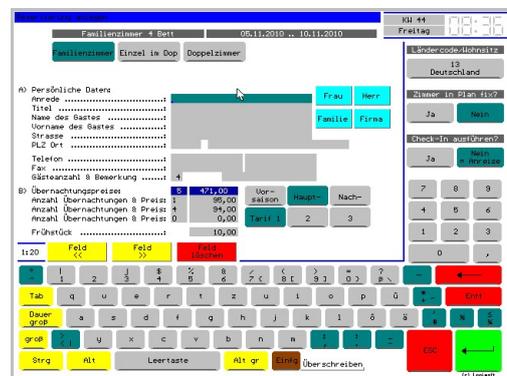
Die Preise unterscheiden Sie nach 3 **Tarifen** und in 3 saisonalen Zeiten. Abgestufte Preise, z.B. nach 5 Tagen verringert sich der Übernachtungspreis um 2,-€ sind möglich.

Nach einem **Check-In** legen Sie über die Kasse eine Rechnung an und buchen bei Bedarf auf diese noch beliebig viele Artikel. Mit **Events** verwalten Sie wichtige Termine. Events steuern bei Bedarf den Tarif und somit den Preis bei Neuanlage einer Hotelreservierung.

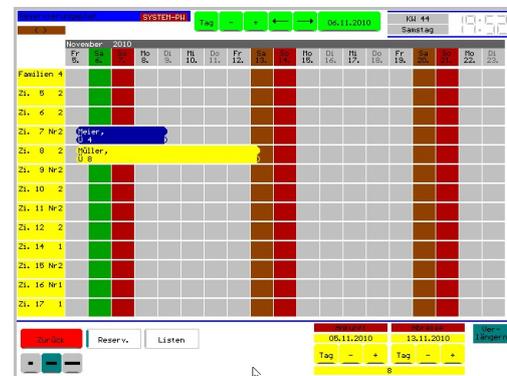
Den Belegplan lassen Sie sich in 3 Zoomfaktoren anzeigen.



Belegplan mit Events



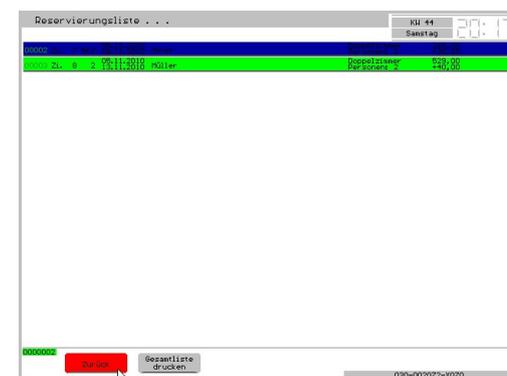
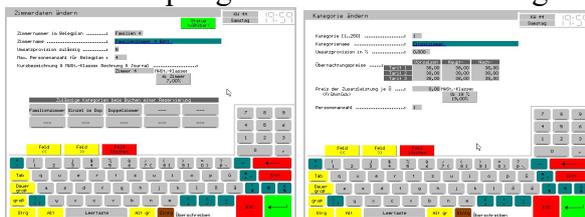
Manuelle Reservierung



Verändern der Ab- bzw. Abreise



Stammdatenpflege der Zimmer und Kategorien:



Übersichtliche Listen

Beim Thema „**Frühstück**“ unterstützt Sie die Software mit der separaten Verrechnung des Preises und der MwSt.-Klasse. Definieren Sie einen Artikel als „Paket“, dann verrechnen Sie bei Pauschalangeboten zu jeder Einzelleistung die Beträge und MwSt.-Klassen, z.B. Übernachtung (19%), Frühstück und Lunchpaket (7%), Fremdleistungen wie Tickets (Darlehen).

Bis zu 8 verschiedene **Reservierungsbestätigungen** legen Sie im Formulargestalter fest, z.B. in verschiedenen Sprachen. Eine Infoseite verwaltet das Programm auch hier für Sie, damit Sie wichtige individuelle Abmachungen vornehmen können.

Die freie **Farbwahl** sorgt für den schnellen Überblick im Plan, z.B. nicht angereiste Reservierungen, Check-In, Check-Out, usw.

5.1.10 Kartenverwaltung

Das Programm führt eine eigene Datenbank für Ihre **10er-Karten**, die mit einer bestimmten Anzahl an Leistungen verbunden ist. Das klassische Beispiel ist die 10er-Karte als Eintritt. Per Hand geführte Listen, Gezwickt, Abstreichen oder ähnliches übernimmt also ab jetzt das Programm für Sie!

Ihre Organisation vereinfacht sich! Das Programm verwaltet den Verkauf. Jede Karte wird im System erfasst. Ihre Mitarbeiter können das Aufladen nicht mehr umgehen, d.h. eine Weitergabe ohne zu kassieren ist nicht mehr möglich. Jeder Gast erhält ein rfid-Medium, mit dem er sich am Kassensystem anmelden muss. Das Programm verwaltet für Sie die noch möglichen freien Eintritte. Die Karte kann jederzeit wieder aufgeladen werden und ist somit wiederverwendbar; sie bleibt also beim Gast, bis er sie generell nicht mehr nutzen möchte oder Sie die Karte einziehen. Sie könnten mit diesem Modul eine Mengenstaffel für Ihre Karten einführen, d.h. eine Karte kann mit unterschiedlichen Mengen aufgeladen werden, z.B. 10-er, 20-er, 25-er, etc.

Wir verwalten außerdem für Sie die klassischen **Familien-** und **Saisonkarten**. Ihre Gäste erhalten einen freien Eintritt, welcher im Journal verbucht wird, d.h. auch diese kostenlosen Vorgänge werden statistisch ausgewertet. Weitere Einsatzzwecke sind natürlich denkbar.

5.1.11 Statistiken

Dieses Zusatzprogramm erhalten Sie im Rahmen Ihrer Kassenumgebung kostenlos geliefert. Sie erhalten Auswertungen zu allen erworbenen Modulen. Die Möglichkeiten unterscheiden sich jedoch auch mit der Basisversion; nur in der Vollversion bieten wir einige Statistiken mehr an, z.B. 2- und 9-Jahresvergleiche für viele Bereiche, Zeitstufenanalyse, usw., an.

Den direkten Datenexport haben wir für Sie hier zusätzlich implementiert. Sie erhalten die Möglichkeiten jedoch nur, wenn Sie im Setup den Export zugelassen haben. Auf Wunsch erhalten Sie ein Excel-Arbeitsblatt, um die Export schnell aufrufen zu können.

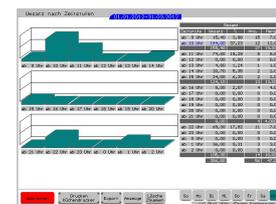
Außerdem bieten wir eine Reihe von Analysemöglichkeiten an. Hierbei handelt es sich z.B. um Druckprotokolle, welche die Anzahl der ausgeführten Drucke speichert. Weitere Möglichkeiten erhalten Sie zum Funkbestellsystem Orderman.

Beachten Sie hierzu das separate Handbuch. Hier einige Beispiele:

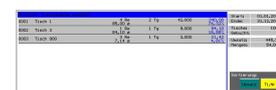


Umsätze je Zeitstufe:

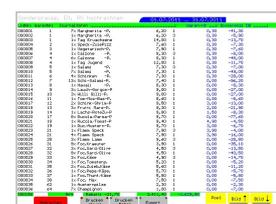
Das Programm analysiert Ihre Journale und ordnet die Gesamtumsätze der vollen Stunde zu. Sie fügen bei Bedarf Zwischensummen ein. Diese Analysedarstellung bieten wir auch für eine Ware, Waren mit einer bestimmten ‚Kennung‘ und Warengruppen an.



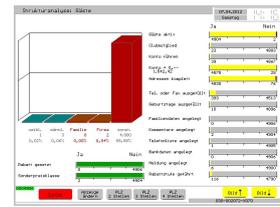
Mit Hitlisten präsentieren wir Ihnen die ‚Renner und Penner‘ zu verschiedenen Sachverhalten, z.B. Gäste- und Tischumsätze.



PLU-Verkaufsberichte zeigen Ihre Verkaufsaktivitäten täglich oder für einen beliebigen Zeitraum.



Sie analysieren die Strukturen Ihre Stammgäste. So sehen Sie z.B. die Altersstruktur, Geschlechterverteilung, wie viele Clubmitglieder gespeichert sind, wie viele mit Sonderpreisklassen bzw. Rabatten angelegt sind und viele andere Sachverhalte mehr.



Ihre Rechnungen bleiben im System gespeichert. Sie können jederzeit wieder darauf zugreifen, z.B. Kopie drucken.

Auch die Journale bleiben im System gespeichert. Sie erkennen so später ganz genau, was wann gebucht wurde – Übrigens ein Umstand, der vielen unserer Kunden bei Prüfungen weitergeholfen hat.

5.1.12 Digitales Kassenbuch

Als einfache Lösung bieten wir diesen Modul an. Sie geben Ihre **Ein- und Auszahlungen** ein. Übersichtliche Listen zu jedem Tag und für beliebige Zeiträume sorgen für den notwendigen Durchblick. „Fixe Texte“ für häufig wiederkehrende Sachverhalte, z.B. Tanken, Porto, Umsätze, etc., lassen Ihnen die Arbeiten möglichst schnell von der Hand gehen. Die **Z-Berichte** tragen Sie entweder selbst ein, oder lassen die Werte automatisch übernehmen; entweder automatisch mit dem Druck des Z-Berichts oder beim Führen des Kassenbuchs manuell per ‚Übernahme‘-Button. Den Umfang der Datenübernahme legen Sie selbst fest. **Löhne und Gehälter** buchen Sie auf der Basis der Personalstammdaten.

Die Software bieten wir als Zusatzprogramm an. Vom Setup über den **Export** bis hin zum Druck der gebuchten Belege, alles erreichen Sie hier schnell über das Hauptmenü.

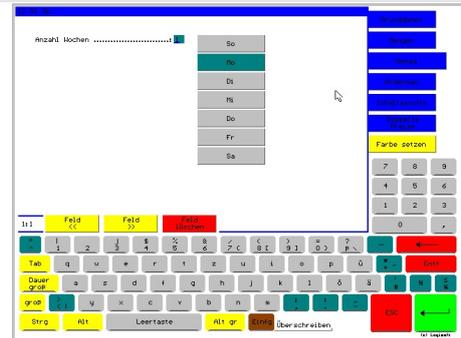
Ein Jahresexport, z.B. *.DOC, *.XLS, etc., wird angeboten.

Als Abschluss drucken Sie den **Zeitraum**, heften die Originalbelege dazu und ab damit zum Steuerberater. Ist der Zeitraum verarbeitet, fixieren Sie diesen. Die Daten sind festgeschrieben und können nicht mehr verändert werden! **ACHTUNG**: Achten Sie beim Fixieren bitte auf das korrekte Datum !!!

Dieses Kassenbuch könnte bei Prüfungen verworfen werden, weil es kein Prüfsiegel gibt!

5.1.13 Mensaplanung

Beim Programmieren der Waren legen Sie den Wochentag und in wie viel Wochen ab dem aktuellen Kassentag die Buchung zu erfolgen hat.



5.1.14 Netzwerkversion

In der ‚Netzwerkversion‘ verknüpfen Sie mehrere Touch-PC mit einem Router/Switch miteinander. Sie stellen dabei ein, ob eine Kasse alleine für sich arbeiten soll oder welche Kassen sich als **Clients** in die **Serverkasse** einbuchten sollen. Als Lizenzen können Sie entweder Light- oder Vollversionen einsetzen – Mischen können Sie die Lizenzen nicht!

Als besondere Form der Zusammenarbeit, könnten Sie eine Kasse als Hauptkasse definieren und in ‚Schwachlastzeiten‘ einen der Clients zur Hauptkasse machen.

5.2 Hardwaremodule

5.2.1 Funkbestellsystem Orderman

Unser System bietet starke **Software** im oberen Bereich des Touch und eine funktionelle Belegung der „**Festtasten**“ (MenuCard) mit Ihren wichtigsten Artikeln bzw. Ihrer Listboxen für Warengruppen, Tageskarten, usw. im unteren Bereich. Dazwischen stellt die „**Toolbar**“ die Rechnungs- und Faxbutton zur Verfügung – Jeder, der lesen kann, lernt den Umgang mit den Geräten sehr schnell. Die Schulungen zeigen immer wieder wie intuitiv der Ablauf auch für Aushilfen ist.



Den Funkbereich vergrößern Sie bei Bedarf mit zusätzlichen Antennen und Routern.

Kassen kosten Geld! Mit unserer Funkbestellung generieren Sie bei optimalen Bedingungen Umsätze – der Einsatz kann sich jedoch bereits nach wenigen Monaten amortisieren. Klar ist, dass Sie eine gewisse Grundstruktur schaffen müssen, z.B. müssen alle Stationen besetzt sein. Außerdem brauchen Sie geeignetes Personal – die Praxis zeigt immer wieder, dass nicht jeder in der Lage ist direkt vor dem Kunden mit den Handhelds zu arbeiten!

Im Lieferumfang ist ein **MenuCard-Designer** enthalten, mit dem man die grundsätzliche Programmierung und den Druck des Layouts vornimmt. Einem Artikel weisen Sie anschließend eine Listbox oder auch eine der Festtasten zu. So steuern Sie, was jeder Button auf dem Orderman für Sie ausführen soll, ohne die MenuCard immer ändern zu müssen. Es wird eine Datei gespeichert, welche bei Listboxänderungen auf die Geräte übertragen werden muss; hierzu ist eine **Loader-Software** verfügbar.

In der **Warenwirtschaft** ordnen Sie jeder Ware entweder eine **Festtaste** oder eine **Listbox** zu.

Ist auf den Geräten der Zahlenblock programmiert, können Sie unabhängig davon direkt über die **Warennummer** den Artikel anwählen.

Listboxen	Festtasten		
Kaffe Listbox 5	21	Batida Orange	HefeveizenDunk 75
Mittagstisch 30	TK 22	Bitterino 53	F1 Paulaner Hefe 76
Perne 31	Beilagensalat 23	Dessert 55	Rad.sueß 77
Test32 32	Lachs-RoteZur-P 24	Pfand Fl. 56	Rad.saur 78
Abendkarte 35	Flamm Lamm 25	Cola 60	Krefeld. 79
Listbox 45	Foc. Max 29	Spezi 61	0,4
Listbox 47	Pils 36	0,2Fanta 62	0,4
	Krefeld. 37	0,3 Café 64	
	Binger Al. 38	0,4 Espresso 65	
	Tafel.sueß 39	0,4 Cappuccino 66	
	Harsor 40	0,4Latte Macchiato 67	
	Ap-Schorle 41	0,4Teinacher 68	0,33
	Rosé 42	0,2Alt 70	0,3
	Rosé 43	0,3Pils 71	0,3
	Troll.Laub 44	0,1Alkoholfr.Bier 72	
	Herbst Süß 46	Kristallweize 73	
	Tequil.braun 48	Sanwald Hefe 74	

5.2.2 Bondrucker

Bis zu 5 Schnittstellen (z.B. Bondrucker) unterstützt die Software. Sie setzen Nadel-, Tinten- und/oder Thermodrucker ein und schließen diese per Kabel oder per rs232-Funk an. Sie statten jede Ihrer Stationen mit einem Bondrucker aus und straffen so die innerbetrieblichen Abläufe.



Thermodrucker sind heute der Standard; Nadeldrucker erhalten Sie bei Bedarf aber immer noch. Die Bons werden je nach Typ oben oder vorne ausgeworfen. Das passende Druckerzubehör erhalten Sie natürlich ebenfalls von uns.



Über den **Formulargestalter** steuern Sie das Layout der Drucke, z.B. der Bons und Rechnungen. So erhalten Sie individuelle Ausgaben in minimaler Länge.

5.2.3 rfid-System

Der berührungslose Kontakt der Medien zum Leser garantiert einen einfachen und schnellen Einsatz. Als mögliche Medien stehen viele unterschiedliche Varianten zur Verfügung. Mit Ihrem Logo bedruckte Karten erhalten Sie ebenfalls von uns.



Das rfid-System unterstützt der **KASSENMEISTER** für Sie in folgenden Verarbeitungsvarianten:

1. Einsatz als Kellnerschloss.
2. Zugangskontrolle statt Passwörter.
3. Stammgäste identifizieren.
4. Rechnungen im Netzwerk bearbeiten.
5. Personal für die Zeiterfassung und den Verzehr bestimmen.
6. Identifikation der Gutscheine, z.B. mit einer rfid-Karte.
7. Saison- Familien- und 10er-Karten.
8. Zweitschlüssel für Stammgäste und Personal.
9. Zugangskontrolle mit Einzel- und Gruppenkarten; variable Gästeanzahl bei Bedarf

5.2.4 Butterschloss

Ein Butterschloss kann extern wie im nebenstehenden Bild angesteckt werden oder intern am Rahmen des Bildschirms verbaut sein.



Einem Programmplatz der Kellnerwahl ordnen Sie einen Button zu (Kellnerschloss). Im laufenden Betrieb müssen sich Ihre Mitarbeiter mit dem Button anmelden, d.h. den Button auflegen. Erst dann können die Rechnungen bebucht werden.

5.2.5 Kassenlade

Eine Kassenlade unterstützt der **KASSENMEISTER** für Sie. Über das Setup bestimmen Sie den Ablauf, z.B. Öffnen der Lade mit jedem Rechnungsdruck, etc.



5.2.6 Kundendisplay

Wir steuern für Sie bzw. Ihre Kunden ein 2- oder 4-zeiliges Kundendisplay an. So verfolgen Sie nicht nur am Bildschirm die gebuchten Artikel. Das Kundendisplay ist am Gerät angebaut oder als Einzelgerät passend positioniert.



Wichtig ist uns, dass Sie den aktuellen Artikel und das aktuelle Umsatztotal auf dem Display sehen. Den Begrüßungstext bei einer neuen Rechnung setzen Sie völlig frei. Sie speichern bis zu 40 Texte und wählen einen bei Bedarf schnell einen aus.

5.2.7 Scanner

Einen Scanner setzen Sie ein, um Ihre Artikel beim Verkauf schnell zu erfassen. Der Modul 'Scanner' unterstützt zusätzlich Stammgästekarten und Personalkarten mit Barcode.



7. Auch das ist wichtig

7.1 Handbuch

Das gesamte **Handbuch** liefern wir im **PDF-Format** mit aus. Die Vorteile für Sie: Sie erhalten im Rahmen der Softwarewartung immer die aktuellen Handbücher. Sie können in den PDFs nach Begriffen suchen und so vielleicht viel schneller Antworten auf Ihre Fragen erhalten. Das Handbuch ist auf Ihrem PC gespeichert, d.h. Sie können sofort nachschlagen. Gedruckte Handbücher brauchen Platz, der meist nicht im Thekenbereich vorhanden ist.

Auf Wunsch können Sie natürlich eine gedruckte Fassung erwerben. Wir machen Ihnen gerne ein Angebot.

Die **jährlichen Änderungen** fassen wir in den **NEWS** separat zusammen. So sehen Kunden mit Softwarewartungsverträgen die neuen Möglichkeiten oder Ablaufänderungen. Außerdem informieren wir Sie in den News über Gesetzesänderungen, Erfahrungen anderer Kunden und sonstige wichtige Tipps und Tricks! Diese PDF erhalten Sie mit den Updates zusammen.

Hinweis:

Handbücher unterliegen wie das Programm selbst einem dynamischen Prozess. Dabei hinken die Handbücher naturgemäß immer etwas hinter dem Programm hinterher, was rein organisatorische Gründe hat. Die Beschreibung kann man schließlich erst machen, wenn das Programm steht und auch getestet wurde. Zudem handelt es sich sicherlich um eine technische Beschreibung der Sachverhalte. Ein Erfolgskrimi sollte es nie werden! Ich bitte also um Nachsicht.

7.2 Installation

Sie erhalten bei vollständiger Bezahlung Ihre persönliche Original-Lizenz auf CD. Diese CD ist wird mit ‚Setup‘ auf Ihre Festplatte kopiert und installiert. Danach müssen Sie einen Lizenzschlüssel anfordern. Übermitteln Sie dazu die ausgegebene Lizenznummer an uns!

7.3 AGBs

Die AGBs haben Sie bereits mit dem Angebot oder der Auftragsbestätigung erhalten. Sie haben diese akzeptiert und es gelten ausschließlich unsere AGB.

7.4 Gesetzlicher Rahmen

Wir bewegen uns in einem fest eingegrenzten gesetzlichen Rahmen an Verordnungen und Gesetzen. Die verankerten Texte werden interpretiert von Ihnen, uns, Steuerberatern und Prüfern. Die Änderungen erfolgen nicht selten in einem atemberaubenden Tempo. Wir versuchen Sie auf unserer Homepage für die wichtigsten Sachverhalte auf dem Laufenden zu halten.

Wir verweisen heute explizit auf die aktuelle Lage in Bezug auf Sicherungen, Datenschutz und der revisionssicheren Kassen! Diese beeinflussen ganz maßgeblich das Arbeiten mit Kassen. Klar ist, dass Sie als Gastronom noch viele andere Gesetze im Auge haben müssen, z.B. ‚Auszeichnungs-‘, Hygieneverordnung, usw. !

7.5 Updates

Beachten Sie bitte die Hinweise im Handbuch ‚Chefschulung‘! Nehmen Sie sich Zeit für die Updates! Lesen Sie die mitgelieferten News bitte sorgfältig durch!

7.6 Sicherungen

Grundsätzliche gesetzliche Regelung:

Ein PC-Kassensystem ist nur ‚gesetzlich zugelassen‘, wenn Sicherungen gezogen werden! Datenverlust auf Grund fehlender Sicherungen führt generell zu Problemen, z.B. einer Zuschätzung! Es reicht nicht aus, nur Sicherungen zu Ziehen und abzulegen. Sie müssen auch von Zeit zu Zeit prüfen, ob ihre Sicherungen ‚integer‘ sind, d.h. auch zurückgesichert werden könnten! Die Beweispflicht liegt beim Steuerpflichtigen!

Unabhängig der gesetzlichen Lage gilt:

Partieller oder totaler Datenverlust bedeutet immer ein Höchstmaß an Arbeitsaufwand unabhängig vom Grund des Datenverlustes. Je älter die letzte Sicherungskopie ist, desto mehr Aufwand müssen Sie für die Rekonstruktion der Daten aufwenden! Also schon in Ihrem eigenen Interesse sollten Sie in kurzen Abständen sichern. Zudem haben Sie ja vom Gesetzgeber die Auflagen der Datenspeicherung über 10 bzw. 6 Jahre! (Änderungen der Zeiträume sind aktuell im Gespräch!)

Sorgen Sie in Ihrem eigenen Interesse für zeitnahe Sicherungen in für Sie sinnvollen Intervallen! Wir beraten Sie sehr gerne. Beachten Sie bitte das entsprechende Kapitel im Haupthandbuch!

Sie sind für Ihre Daten & Sicherungen selbst verantwortlich!

Hinweis:

Sie finden viele Programme zur effektiven Datensicherung, z.B. Synchredible (die Software unterstützt automatische und manuelle Sicherungen zu kleinem Preis).

Recht herzlichen Dank,
dass Sie unserem Kassensystem Ihr Vertrauen schenken.

Ich wünsche uns für die Zukunft eine angenehme, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ihre Fragen rund um die Kasse oder auch rund um gesetzliche Bestimmungen beantworte ich Ihnen sehr gerne. Wenn ich Ihnen auch in anderen Bereichen mit Rat und Tat zur Verfügung stehen kann, dann setzen Sie sich bitte mit mir In Verbindung.

Ihr

Jürgen Kammermann